

Jahresberichte 2016

Präsidium	2
Président	8
Resoconto del presidente	14
Ausbildung	20
Bike-OL	23
Karten	25
Kommunikation	28
Leistungssport	30
OL und Umwelt	33
Ski-OL	35
Sponsoring	37
Wettkämpfe	39
Ethik	45
Rekurskommission	46

Präsidium

Einleitung

Swiss Orienteering, der Schweizer Orientierungslaufverband hat ein sehr erfolgreiches und bewegtes 2016 hinter sich. Hervorragende internationale Spitzenresultate im Elitebereich und beim Nachwuchs, eine erfolgreiche sCOOL-Saison sowie eine vielfältige nationale Saison waren die prägenden Eckpunkte im sportlichen Bereich. Im Verbandsgeschehen war die Vorbereitung der Reorganisation im Mittelpunkt, woraus personelle Wechsel erfolgten.

Die Verbandsstrategie 2011-2016 als Führungsinstrument und ihre Vision

"Orientierungslaufen ist ein angesehener Lifetime-Sport in der Schweiz"

galten als Basis für die gesamte Verbandsarbeit. Dabei fokussiert Swiss Orienteering sein Wirken auf folgende strategische Stossrichtungen:

- Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern
- Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse
- Einsteiger unterstützen
- Starker Breitensport
- Bewegen und orientieren breit verankern
- Verbandsstrukturen
- Marketing und Innovation

Der Jahresbericht des Präsidenten ist nach diesen strategischen Stossrichtungen strukturiert.

Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern

Lobbying und Networking / OL & Umwelt-Politik

ZV-Mitglieder haben die Möglichkeiten genutzt, im Rahmen von Meisterschaften und nationalen Anlässen, mit Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Wirtschaft Beziehungen zu pflegen und sie so direkt und persönlich über OL zu informieren. Diese Kontakte werden weiter gepflegt und punktuell ausgebaut.

Wahrnehmung von OL-Anlässen

Der OL-Sport wurde bei Gästeführungen an nationalen OL und Meisterschaften, an attraktiv aufgemachten Veranstaltungen im grossen und kleinen Rahmen, bei Messeauftritten oder über sCOOL einer breiteren Öffentlichkeit positiv präsentiert.

Der Weltcupfinal in Aarau wurde zur erhofften und medienmässig gut abgedeckten Plattform für den OL-Sport auf Weltklasseniveau. Die lokalen Behörden und Organisationen zeigten sich begeistert und die abendliche TV-Präsenz des Gesamtweltcup-Siegers ermöglichte dem Orientierungslauf eine unbezahlbare mediale Plattform.

Der Orientierungslauf ist weiterhin auf gute Gelegenheiten zur Präsentation des Sports angewiesen, sei dies auf lokaler, nationaler oder internationaler Stufe.

Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse

Elite- und Juniorenförderung

Im Trainerstab in den verschiedenen Kadern aller Sparten bestand im 2016 eher Kontinuität. Im Elitekader waren Patrik Thoma als Chef Leistungssport und Cheftrainer sowie Vroni König Salmi und François Gonon für die Elite-Athletinnen und Athleten zuständig. Christine Lüscher-Fogtmann und Renate Widmer begleiteten die Juniorenkader. Im Bereich Ski-OL und Bike-OL blieb die Trainersituation mehrheitlich stabil. Das bestehende Nachwuchsförderungskonzept wird von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport (BASPO) sehr geschätzt und es unterstützt den Punktezuschlag bei der Verbands-Einstufung.

Mit dem Fördergefäss Ausbildungsclub konnten weitere Erfahrungen gesammelt werden. Eine Überarbeitung und Anpassung wird im kommenden Jahr umgesetzt.

Swiss Olympic / Bund

Swiss Orienteering ist im Level 2 eingestuft und kann als nicht-olympische Sportart nicht mehr in Level 1 eingestuft werden. Finanziell hat die im 2014 erfolgte Rückstufung von Level 1 in Level 2 glücklicherweise erst 2017 Auswirkungen und der Gesamtbetrag für den Verband lag im 2016 im bisherigen Rahmen. Ab 2017 werden jedoch wichtige Gelder in der Eliteförderung und Verbandsunterstützung fehlen.

Die Leistungsvereinbarungen zwischen Swiss Olympic bzw. BASPO und Swiss Orienteering liefen aus und konnten erneuert werden. Neben sportlichen Zielen wurden darin auch verschiedene Ziele im Umfeld des Leistungssports vereinbart. Swiss Orienteering hat sich auch verpflichtet, verschiedene Massnahmen im Bereich Ethik und Anti-Korruption zu definieren.

Ski-OL und Bike-OL sind aufgrund der Richtlinien von Swiss Olympic und des aktuellen Leistungssport- und Nachwuchsförderungskonzeptes als eigene Sparten im Level 4 eingestuft. Damit erhalten die Sparten auch eigene Fördergelder.

Internationale Grossanlässe

Im Zentrum des Verbandsjahres standen die Junioren WM im Unterengadin, die Swiss-O-Week im Oberengadin sowie der Weltcupfinal in Aarau. Die Vorbereitungen für die kommenden internationalen Meisterschaften in der Schweiz – EOC 2018 – verliefen planmässig.

Die grossartigen sportlichen und organisatorischen Erfolge an der JWOC und am Weltcupfinal werden an dieser Stelle verdankt. Die Top-Organisationsqualität ist international weiterhin sehr geschätzt. Die Zusage für den Weltcup 2018 in Zusammenhang mit der EOC 2018 im Tessin erfolgte durch die IOF. Ebenso entschied sich die IOF, mit dem Verein Swiss Cup einen sehr erfahrenen Partner in die künftige Organisation des Weltcups ab 2019 einzubinden.

Gemäss der mittel- und langfristigen Planung von Grossanlässen hat sich Swiss Orienteering bei der IOF für die Austragung künftiger Weltcupanlässe beworben. Ebenso erfolgten die ersten Absprachen zur Planung künftiger internationaler Anlässe in der Schweiz bis ins Jahr 2026.

Resultate an internationalen Meisterschaften

Sportlich gesehen war 2016 sowohl bei der Jugend, im Juniorenalter als auch bei der Elite und dies in allen drei Sparten ein absolutes Top-Jahr. Für die Details wird auf die Berichterstattung des Leistungssports OL bzw. des Ski-OL und Bike-OL verwiesen.

Vertretung in der IOF

Im 2016 waren in IOF Gremien folgende Personen aktiv: Niklaus Suter (Council Member), Kilian Imhof (Foot-O Commission), Thomas Gloor (Map Commission), Ursula Häusermann (MTB-O Commission), Thierry Jeanneret (Ski-O Commission), Patrick Kunz (Commission of Youth and development) sowie Baptiste Rollier (Athleten Kommission).

Swiss Orienteering steht in engem Kontakt zur Führung der IOF und findet im CEO Tom Hollowell einen sehr kompetenten Gesprächs- und Verhandlungspartner. Es ist deutlich spürbar, dass sich die IOF unter der Leitung des im 2016 zurückgetretenen Präsidenten Brian Porteous

und des CEO Tom Hollowell zu einem verlässlichen Partner entwickelt hat. Der neue Präsident Leho Haldna wird diese Qualität sicher weiterpflegen.

Einsteiger unterstützen

sCOOL

sCOOL ist weiterhin eine sehr erfolgreiche Plattform für den OL-Sport, bietet Einsteigern ein tolles Angebot und ermöglicht allen Kindern, die nicht in OL-Vereinen „hängenbleiben“, ein bleibendes positives Bild des OL-Sports. Wiederum waren über 25'000 Kinder und Jugendliche bei sCOOL aktiv. Langjährige Partner sind dabei und unterstützen die weiterhin erfolgreiche Umsetzung. Eine Zusammenarbeit mit einem Hauptsponsor steht jedoch noch immer aus.

Einsteigerangebote

Wiederum haben einige Veranstalter hervorragende Beispiele gezeigt, wie man viele Personen und „Newcomer“ in geeigneter und attraktiver Form an einen OL-Anlass bringen kann. In verschiedenen Regionen der Schweiz wird damit sehr wertvolle Arbeit geleistet.

Für Einsteiger, Touristen und die Bevölkerung konnte unter dem Motto „bewegen und orientieren“ in Aarau der erste richtige „Swiss-O-Finder“ lanciert werden. Erstmals ist es möglich, mit einer App ins Angebot einzusteigen und die eigenen Läufe zu registrieren.

Vernetzung mit anderen Sportarten

Mit anderen Sportarten konnten auf Verbandsebene gute Kontakte aufgebaut und dabei verbandsrelevante Themen und Zukunftsüberlegungen diskutiert werden. Insbesondere mit den nicht-olympischen Sportverbänden fanden im Vorfeld zu den Erneuerungswahlen in den Exekutivrat von Swiss Olympic zwei Treffen statt, welche dazu dienten, die Kandidaten der nicht-olympischen Verbände besser kennen zu lernen und eine Wahl durch das Sportparlament erfolgreich vorzubereiten. Dies gelang Ende November auf überzeugende Art.

Starker Breitensport

Ausbildung

Swiss Orienteering hat ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten offeriert: Veranstaltertagung, Jugend+Sport, Trainerausbildungen und technische Spezialisten-Kurse.

11 Trainerpersonen haben dank bestandener Ausbildung das Diplom "Verbandstrainer" erhalten und drei Personen den "Berufstrainer Leistungssport" erfolgreich abgeschlossen.

Die Nachfolge als Verantwortliche Trainerausbildung von Irene Müller-Bucher wird Ines Merz übernehmen.

J+S Fachleiter

Ines Brodmann hat die Aufgaben als Fachleiterin – eingebunden in die Verbandsorganisation - zu Jahresbeginn und gegen Ende Jahr wahrgenommen. Dazwischen hat sie einen Mutterschaftsurlaub bezogen. In dieser Zeit konnte Hansruedi Walser die Stellvertretung übernehmen. Das BASPO finanziert die Aufwände in adäquatem Umfang und sichert sich mittels Vertrag die Einflussmöglichkeiten im Bereich J+S.

Wettkampfkalender

Auch 2016 bot ein attraktiver Veranstaltungskalender Wettkämpfe von nationaler Bedeutung in allen Sprachregionen unseres Landes an. Damit wird die Vielfalt des OL-Sports in allen Sparten, allen Regionen und Landesteilen aktiv gefördert.

Die Planung für die nationale Saison 2018 der Sparte OL wurde an der Präsidentenkonferenz präsentiert. An der Planungskonferenz anlässlich des ZK 2016 wurden zusammen mit den Regionalverbänden die nationalen Saisons bis ins Jahr 2020 koordiniert und die Planungskonferenz wird als Instrument der Wettkampfplanung weiterhin jährlich stattfinden.

Ski-OL und Bike-OL planen die Wettkämpfe etwas weniger weit voraus, sind bei den Veranstaltern von wenigen Vereinen und Personen abhängig.

NASAK

Der gültige Vertrag, welcher im 2015 unterzeichnet werden konnte, bot die Basis für die ersten Unterstützungszahlungen. Für die kommenden neun Jahre sind weitere Unterstützungsgelder für Kartenprojekte und Infrastrukturen bzw. Spezialmaterial und Transportmittel vorgesehen. Die Detailplanung zu den Kartenprojekten ist weitgehend abgeschlossen, wird aber laufend weiterentwickelt.

Jahrespunktelisten

SwissLife unterstützte die Jahrespunktliste als Sponsorin zum letzten Mal. Unter dem Namen „Swiss Life OL Challenge“ wurden die Ehrungen im Rahmen des Swiss O-Fests in Trimbach in einem würdigen Rahmen vollzogen. Im Elitebereich ging die Swiss Elite League ins vierte Jahr und im Bike- und Ski-OL fanden die Cups im gewohnten Rahmen statt.

Bewegen und orientieren breit verankern

Die Marketing-Strategie 2014 ermöglicht und fordert Aktivitäten, welche Personen ausserhalb des direkten OL-Umfelds ansprechen und positive Erlebnisse ermöglichen. In zwei Richtungen wurden Angebote realisiert.

Modellanlass „gemeinsam gegen MS“

An drei Orten wurden OL-Anlässe mit dem Titel „gemeinsam gegen MS“ organisiert. Im Sinne eines Charity-Anlasses laufen dabei MS-Patienten, Neueinsteiger und OL-Aktive gemeinsam am gleichen Ort und teilweise auch die gleichen Bahnen. Jeder Start in der entsprechenden Kategorie ergibt einen Geldbetrag zu Gunsten der MS-Stiftung. Die Anlässe fanden in Baar, Liestal und Aarau statt. Für 2017 sind weitere Anlässe geplant.

Projekt „Swiss-O-Finder“

Der Swiss-O-Finder wurde als neues Angebot in Aarau lanciert. Auf einem festen Postennetz können alle Personen auf einfache Art und Weise die Natur erleben und dabei Wissenswertes erfahren. Mittels QR-Codes lassen sich an allen Posten aktuelle und schnell anpassbare Informationen auf das Smartphone laden. Über eine App lassen sich die nötigen Informationen einfach abholen und es besteht die Möglichkeit einer Community beizutreten.

Die Planungsarbeiten erfolgten für weitere Standorte in der Schweiz und die technischen und kommunikativen Arbeiten konnten ausgebaut werden.

Verbandsstrukturen

Delegiertenversammlung 2016

Die DV 2016 in Chur stand ganz im Zeichen der Verbandsreorganisation. Nach intensiver Vorbereitungszeit konnte den Delegierten die neue Verbandsstruktur ab Januar 2017 aufgezeigt und erläutert werden. Dazu waren sowohl eine Statutenrevision als auch eine Erhöhung der Verbands- und Veranstalterabgaben nötig. Die Statutenrevision und damit verbunden die neue Verbandsstruktur wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Grossmehrheitlich wurden die Anpassungen der Abgaben genehmigt. Damit war der Weg frei für die weiteren Planungsarbeiten, welche im 2016 weitgehend abgeschlossen werden konnten.

Mit der neuen Organisation ab 2017 waren auch Wahlen in den ZV und Rücktritte aus dem ZV nötig, wobei die meisten Rücktritte erst per Ende Mai 2016 erfolgten. Neu in den ZV wurden gewählt: René Vock als Chef Karten (für die Zeit von März bis Mai, gemäss neuer Organisation ist der Kartenchef nicht mehr im ZV vertreten) und Thomas Bühler als ZV-Mitglied. Aus dem ZV trat per DV 2016 Peter Oehy aus. Ein Austritt aus dem ZV per Ende Mai erfolgte für Felice Büchi, Ilaria Ferrari Ehrensberger, Brigitte Grüniger Huber, Thomas Hodel, Beat Oklé, Martin Streit

und Patrik Thoma. Durch die Übergangsphase im Hinblick auf die neue Organisation werden diese Personen erst an der DV 2017 offiziell verabschiedet.

Zentralvorstand

Der ZV traf sich übers Jahr verteilt zu insgesamt 16 Sitzungen, wobei diese wegen der Vorbereitung der Verbandsreorganisation in unterschiedlichen Konstellationen erfolgten. Der bisherige ZV traf sich bis Ende Mai und die Sitzungen im neuen ZV erfolgten ab Juni. Verschiedene Ausschüsse bearbeiteten spezifische Themen (Finanzen, Sponsoring, Marketing, Personelles).

Als neuer Leiter Marketing konnte der ZV Martin Erpen von der Firma FairMatch wählen. Er ist über einen Mandatsvertrag für Swiss Orienteering tätig und kann innerhalb der Firma mit Simon Laager, Leiter Kommunikation Swiss Orienteering und Mitbesitzer der Firma FairMatch, Synergien sicherstellen. Er hat seine Arbeit per Dezember 2016 aufgenommen.

Im Vorfeld der DV 2016 trafen sich der Präsident und weitere ZV-Mitglieder mit mehreren Regionalverbänden. Dabei wurden die Themen der Delegiertenversammlung, aber auch Anregungen aus den Regionalverbänden behandelt.

Kommissionen

Die Arbeit der Kommissionen verlief gemäss den Planungsberichten und in Zusammenhang mit der Reorganisation. Im Verlaufe des Jahres wurden in verschiedenen Kommissionen einzelne neue Mitglieder ernannt und durch den ZV bestätigt. Für Details wird auf die Jahresberichte der einzelnen Kommission verwiesen.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle in Olten erfolgten personelle Wechsel. Michèle Schenker hat den Verband per Ende November verlassen, da sie eine Weiterbildung absolviert hat und der Verband ihr die passenden Aufgaben nicht mehr bieten konnte. Als Nachfolge konnten zwei neue Mitarbeiter gefunden und eingestellt werden: René Brack übernahm per Oktober die Administration und Kaspar Hägler wird per Januar 2017 als Projektassistenz im Leistungssport tätig sein, wobei er im 2016 bereits erste Planungsaufgaben übernommen hat.

Martin Gygax hat als Geschäftsstellenleiter die künftige Organisation massgeblich mitgestaltet. Er definierte die neue operative Organisation und übernahm in der Übergangsphase bereits Aufgaben der künftigen Funktion als Geschäftsführer ab 2017. Einige Aufgaben wurden dabei neu zugeteilt und anders gewichtet.

Der Mietvertrag der Geschäftsstelle lief aus und es stellte sich die Frage, ob ein neuer Standort den Bedürfnissen besser gerecht werden kann. Der ZV hat entschieden, die Geschäftsstelle per März 2017 in rund 200 Metern Distanz in neuen Räumen an der Reiserstrasse 75 einzurichten.

Verbandsreorganisation

Die nötigen Dokumente sind erstellt und genehmigt und weitere Beschlüsse wurden gefällt. Swiss Orienteering startet somit per Januar 2017 in einer neuen Organisation, wird aber seine wesentlichen Ziele und Aufgaben weiterhin konsequent verfolgen.

Finanzen

Die Sponsoringpartner der drei Nationalmannschaften blieben dem Verband erhalten und eine weitere Zusammenarbeit konnte gesichert werden. Die Partner von sCOOL sind weiterhin dabei. Die Bemühungen bei der Sponsorensuche kamen durch die personellen Wechsel etwas ins Stocken und die neue Leitung Marketing&Sponsoring wird diesbezüglich intensiv an die Arbeit gehen müssen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch Gönnervereinigungen und Stiftungen konnten wichtige Projekte im Leistungssport und bei sCOOL umgesetzt werden.

Die Beiträge von Swiss Olympic und BASPO, aber auch durch J+S erfolgten im bisherigen Rahmen und werden ab 2017 leider zurückgehen.

Verbandsorgan „Swiss Orienteering Magazine“

Das „Swiss Orienteering Magazin“ erschien in 10 Ausgaben und informierte vielfältig über Themen des Verbandsgeschehens. Das Magazin ist als Verbandsorgan ein wichtiger Teil der Gesamtkommunikation und erschien in unterschiedlichem Rhythmus, um den Berichterstattungen der Grossanlässe gerecht zu werden. Das Magazin setzt bewusst Akzente gegenüber der News-berichterstattung auf der Homepage und deckt alle drei Sparten – OL, Ski-OL und Bike-OL – ab.

Homepage Swiss Orienteering

Der technische Support konnte gesichert werden und die Informationen waren weitgehend aktuell. Verbesserungsschritte werden auch künftig noch sinnvoll sein. Die Übersetzungen wurden wo möglich umgesetzt.

Revisionen von Reglementen

Im Verbandsjahr 2016 wurde das Organisationsreglement verabschiedet – es erfolgte kein Referendum und somit ist das Reglement per 1.1.2017 gültig. Das Reglement „Ski-OL“ wurde zweimal mit einer Referendumsfrist publiziert und ist ab dem 1.12.2016 gültig. Ebenso wird das Bike-OL Reglement ohne eingehende Referenden per 1.1.2017 in Kraft treten.

Die WO-Anpassungen wurden durch die DV genehmigt und sind seit Mitte März 2016 gültig.

Marketing und Innovation

Einsteigerangebote

Spezielle Angebote für Einsteiger, die Anlässe „gemeinsam gegen MS“ und der Swiss-O-Finder wurden oben beschrieben.

Preise und Ehrungen

An der DV 2016 erhielt Urs Steiner die Ehrenmitgliedschaft von Swiss Orienteering. Beat Schaffner, Ursula Wolfensberger, Hubert Klausner und das OK Ski-OL EM 2015 wurden mit einem OL-Baum geehrt.

Ausblick und Schluss

Swiss Orienteering ist auf Kurs. Den in der Strategie verankerten strategischen Zielen konnte auch im Jahr 2016 nachgelebt werden und die Verbandsreorganisation kann planmässig per 1.1.2017 umgesetzt werden.

Folgende Themen werden Swiss Orienteering im kommenden Jahr schwerpunktmässig beschäftigen:

- Verbandsreorganisation umsetzen und im Verbandsalltag „testen“
- Akquisition von weiteren Partnern für die Bereiche Leistungssport und Breitensport
- Akquisition von neuen Partnern zur Sicherung von sCOOL
- Weitere Umsetzung des „Swiss-O-Finders“ nach Auswertung der ersten Erfahrungen
- Mittel- und langfristige Wettkampfplanung (national, international)
- Kontakte und Zusammenarbeit mit wichtigen Partnerorganisationen

Der Zentralvorstand bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen und zu den vielen Erfolgen beigetragen haben. Er ist sich bewusst, dass der OL-Sport nur dank vielfältiger Ehrenamtlichkeit so positiv erlebt und wahrgenommen werden kann.

Jürg Hellmüller, Präsident Swiss Orienteering

Speicher, Dezember 2016

Président

Introduction

Swiss Orienteering, la Fédération suisse de course d'orientation, peut se réjouir d'une année 2016 couronnée de succès. D'excellents résultats au niveau international, tant chez les élites que chez les juniors, une nouvelle saison sCOOL réussie ainsi qu'une saison nationale très variée : voilà les points culminants au niveau sportif.

Au niveau de la Fédération, la préparation à la réorganisation a été déterminante avec des changements de personnel réussis.

La stratégie 2011-2016 de Swiss Orienteering :

« La course d'orientation est un sport à la mode en Suisse »
a été la base de travail de la Fédération.

Swiss Orienteering s'est concentré sur les domaines suivants :

- Assurer l'accès aux terrains de compétitions.
- Garantir le niveau mondial pour les équipes nationales et les manifestations internationales.
- Soutenir les débutants.
- Renforcer le sport populaire.
- Développer le concept « bouger et s'orienter ».
- Les organes de la Fédération.
- Le marketing et l'innovation.

Le rapport annuel du Président est développé selon ces domaines.

Assurer l'accès aux terrains de compétitions

Lobbying et Networking / C.O. et politique environnementale

Lors de championnats ou de manifestations nationales, les membres du comité central ont pu rencontrer des personnalités politiques, du sport et de l'économie pour les informer directement sur la course d'orientation. Une collaboration plus étroite permettra de soigner ces contacts.

Perception de la C.O.

Des visites VIP lors de compétitions nationales et de championnats, des événements attractifs, voire encore des journées sCOOL, nous donnent la possibilité de présenter la C.O. d'une manière très positive.

La finale de la Coupe du monde à Aarau a répondu aux attentes et la couverture médiatique a permis de mettre en avant le sport de la course d'orientation au niveau mondial. Les autorités locales étaient enchantées de cette manifestation. La présence du vainqueur au classement général de la Coupe du monde à la télévision a permis de promouvoir la course d'orientation.

La course d'orientation est toujours très intéressée aux différentes possibilités de se présenter aux niveaux local, national et international.

Les équipes nationales et les manifestations internationales sont de niveau mondial

Encadrement élite et junior

Au niveau des entraîneurs, il n'y a pas eu de changement en 2016. Pour ce qui est des cadres élites, Patrik Thoma était le chef du sport élite et chef des entraîneurs. Vroni König Salmi et François Gonon étaient responsables pour les athlètes femmes, respectivement hommes. Christine Lüscher Vogtmann et Renate Widmer ont accompagné le cadre junior. En Ski-O et en VTT-O, la situation est également restée stable. Le concept de soutien à la relève est très apprécié par Swiss Olympic et l'Office fédéral des sports (OFSP), ce qui est très favorable pour la classification des fédérations sportives.

Des expériences supplémentaires ont pu être faites grâce au concept « club formateur ». Sur ces bases aura lieu une mise à jour l'année prochaine.

Swiss Olympic / Confédération

Swiss Orienteering fait partie du groupe 2 et non du groupe 1, vu que ce n'est pas un sport olympique. Du point de vue financier, la rétrocession du niveau 1 au niveau 2, survenue en 2014, n'aura des conséquences qu'en 2017. Le montant total en 2016 est resté dans les mêmes limites. A partir de 2017, il y aura un important manque de moyens pour le soutien à l'élite et à la Fédération de course d'orientation.

Le mandat de prestations existant entre Swiss Olympic (respectivement OFSP) et Swiss Orienteering est arrivé à son terme et a pu être renouvelé. En plus d'objectifs sportifs, ce mandat prévoit également plusieurs thèmes au niveau du sport d'élite. Swiss Orienteering s'est également engagé à définir différentes mesures dans le domaine de l'éthique et de la prévention de la corruption.

Sur la base de nouvelles directives de Swiss Olympic, le Ski-O et le VTT-O sont désormais à part et classés comme disciplines autonomes au niveau 4. Des moyens financiers leur sont octroyés sur cette base.

Grandes manifestations internationales

L'année 2016 a été caractérisée par l'organisation des Championnats du monde juniors en Basse-Engadine, de la Swiss-O-Week en Haute-Engadine ainsi que de la finale de la Coupe du monde à Aarau. La planification pour les prochains championnats internationaux en Suisse – EOC 2018 – s'est déroulée comme prévu.

Nous tenons à souligner l'excellent niveau sportif et organisationnel lors des JWOC et lors de la finale de la Coupe du monde. La qualité de nos manifestations est très appréciée au niveau mondial. L'IOF nous a par ailleurs confirmé la Coupe du monde 2018 en lien avec l'EOC 2018 au Tessin. L'IOF a également décidé de collaborer avec un partenaire expérimenté, à savoir le club Swiss Cup, pour l'organisation des Coupes du monde à partir de 2019.

Sur la base de la planification de moyenne et longue durée, Swiss Orienteering a soumis sa candidature à l'IOF pour l'organisation de futures Coupes du monde.

Les premières discussions quant à la planification des événements internationaux futurs en Suisse jusqu'en 2026 ont également eu lieu.

Résultats aux Championnats internationaux

2016 a été, du point de vue sportif, une année absolument incroyable pour les jeunes, les juniors et les élites des trois domaines de l'orientation. Pour les détails, veuillez vous référer au rapport du sport d'élite des différents domaines.

Représentation à l'IOF

En 2016 étaient actifs dans différentes commissions de l'IOF: Niklaus Suter (Council Member), Kilian Imhof (Foot-O Commission), Thomas Gloor (Map Commission), Ursula Häusermann (MTB-O Commission), Thierry Jeanneret (Ski-O Commission), Patrick Kunz (Commission of Youth and development) ainsi que Baptiste Rollier (Athletes Commission).

Swiss Orienteering collabore étroitement avec l'IOF et peut compter sur un très bon partenaire pour les discussions et les négociations au CEO, à savoir Tom Hollowell. Il est clairement visible que l'IOF s'est transformé en un partenaire fiable avec à la direction l'ancien Président Brian

Porteous (qui a démissionné en 2016) et le CEO Tom Hollowell. Le nouveau Président Leho Haldna va continuer, à l'avenir, à maintenir cette étroite collaboration.

Soutenir les débutants

sCOOL

sCOOL est toujours une excellente plateforme pour découvrir notre sport et permet aux jeunes, qui ne poursuivent pas forcément une activité dans un club d'orientation, de garder une excellente image de la C.O. C'est quelque 25'000 écoliers et adolescents qui ont participé à une activité sCOOL. Des partenaires à long terme sont là et soutiennent le futur de sCOOL. Une collaboration avec un sponsor principal est toutefois toujours souhaitée.

Offres pour débutants

Plusieurs organisateurs ont à nouveau mis sur pied des propositions très intéressantes pour des « Newcomer » afin de rendre notre sport attractif. Un travail de qualité est fourni dans plusieurs régions de Suisse.

L'offre adaptée aux débutants, aux touristes et à la population sous la devise « bouger et s'orienter » a pu être mise sur pied pour la première fois à Aarau en tant que « Swiss-O-Finder ». Il est désormais possible de télécharger une application pour participer à ces courses proposées par le « Swiss-O-Finder ».

Réseautage avec d'autres sports

Nous avons pu lier des contacts avec d'autres fédérations sportives, ce qui nous a permis d'échanger nos points de vue respectifs sur le futur. En particulier avec les fédérations sportives non olympiques où deux rencontres ont été organisées avant le renouvellement à l'exécutif de Swiss Olympic. Les candidats de ces disciplines non olympiques ont ainsi pu faire connaissance et préparer au mieux leurs candidatures pour le choix du parlement du sport. Ceci a eu lieu fin novembre.

Sport populaire

Formation

Swiss Orienteering a proposé une vaste palette de formations : journée des organisateurs, Jeunesse & Sport, formation des entraîneurs et cours techniques spécialisés.

11 entraîneurs ont obtenu le diplôme d'entraîneur de la fédération et trois personnes ont obtenu le diplôme d'entraîneur professionnel sport d'élite.

Direction J+S

Ines Brodmann a rempli ses fonctions de nouvelle responsable de discipline en début et en fin d'année. Entre ces deux périodes, elle était en congé maternité et a été remplacée par Hansruedi Walser. L'OFSPPO finance les frais d'une façon adéquate, ce qui lui permet contractuellement de piloter le secteur J+S.

Calendrier de compétition

2016 a été à nouveau une année riche en compétitions passionnantes dans toutes les régions du pays, ce qui permet de promouvoir l'attractivité et la diversité de notre sport partout en Suisse.

La planification pour la saison nationale 2018 a été présentée à la Conférence des Présidents. Lors du cours central, la planification jusqu'en 2020 a été discutée avec les associations régionales. La conférence de planification aura lieu chaque année.

Ski-O et VTT-O ne planifient pas leurs compétitions à si long terme, vu qu'ils sont confrontés à moins de clubs et de membres.

NASAK

Le contrat souscrit en 2015 assure la base des financements de soutien. Grâce à cela, des moyens financiers sont garantis pour les neuf prochaines années pour des projets de cartes et d'infrastructures, respectivement pour du matériel et des moyens de transport. La planification de détail pour les projets de cartes est quasiment terminée, et elle sera sans cesse remise à jour.

Classement annuel

SwissLife a sponsorisé le classement annuel pour la dernière fois. La remise des prix a eu lieu lors du Swiss O-Fest à Trimbach sous le label « Swiss Life OL Challenge ». La Swiss Elite League en était à sa quatrième édition; VTT-O et Ski-O ont organisé les classements comme d'habitude.

Développer le concept « bouger et s'orienter »

La stratégie marketing 2014 vise des personnes en dehors du cercle de la C.O. Des offres ont été réalisées dans deux directions.

Évènement modèle « ensemble contre la sclérose en plaques »

Des événements liés à la course d'orientation et ayant pour thème « ensemble contre la sclérose en plaques » ont été organisés à trois places différentes. Dans le cadre d'un événement de charité, des patients atteints de la sclérose en plaque, des débutants, voire des coureurs actifs, ont participé et couru parfois sur des mêmes parcours. Chaque inscription soutenait ainsi ce projet « ensemble contre la sclérose en plaques ». Ces événements ont eu lieu à Baar, à Liestal et à Aarau. D'autres événements sont déjà prévus pour 2017.

Projet « Swiss-O-Finder »

Le projet Swiss-O-Finder a été organisé à Aarau. Tout un chacun peut se lancer sur un parcours fixe qui permet de découvrir la nature et des choses intéressantes. Grâce à des codes QR et en téléchargeant l'application, on peut découvrir à chaque poste des informations actualisées. Il est également possible d'adhérer à une communauté.

La planification pour d'autres sites en Suisse a été réalisée et les travaux techniques et de communication ont pu être développés.

Structures fédérales

Assemblée des délégués 2016

L'AD 2016 a eu lieu à Coire et avait pour thème principal la réorganisation de la fédération. Après une phase de préparation intensive, les délégués ont pu mettre en place la nouvelle structure de la fédération à partir de janvier 2017. Il a été nécessaire de revoir les statuts ainsi que l'augmentation des tâches de la fédération et des organisateurs. La révision des statuts ainsi que la nouvelle structure de la fédération ont été approuvées par les délégués. Les adaptations des différentes tâches ont été acceptées à la majorité. Il a ainsi été possible de discuter d'autres projets de planification qui ont pu être achevés en 2016.

Cette nouvelle organisation à partir de 2017 a engendré des nominations et des démissions au comité central. La plupart des démissions ont eu lieu à la fin mai 2016. René Vock, chef des cartes (pour la période de mars à mai) et Thomas Bühner, membre du comité central ont été élus au comité central. Peter Oehy a quitté le comité central en 2016. D'autres membres ont quitté le comité central à fin mai : Felice Büchi, Ilaria Ferrari Ehrensberger, Brigitte Grüniger Huber, Thomas Hodel, Beat Oklé, Martin Streit et Patrik Thoma. Ces personnes prendront officiellement congé du comité central à l'assemblée des délégués 2017.

Comité central

Le comité central s'est réuni à 16 reprises pour discuter de la préparation de la réorganisation de la fédération. L'ancien comité central s'est réuni jusqu'à fin mai et ensuite, les séances du nouveau comité central ont suivi dès juin. Plusieurs externes ont travaillé sur des thèmes spécifiques (finances, sponsoring, marketing, RH).

Le comité central a nommé Martin Erpen, de l'entreprise FairMatch, nouveau responsable du marketing. Il a été engagé par Swiss Orienteering avec un contrat par mandats et compte apporter de nouvelles synergies avec Simon Laager, responsable de la communication et co-détenteur de l'entreprise FairMatch. Il a débuté son travail en décembre 2016.

Avant l'AD 2016, le Président et plusieurs membres du CC ont rencontré des représentants d'associations régionales pour des discussions sur l'AD et des propositions locales.

Commissions

Le travail des commissions s'est déroulé comme prévu et selon la réorganisation. Au cours de l'année, plusieurs nouveaux membres ont été nommés par le CC dans différentes commissions. Pour plus de détails, voir les rapports des commissions.

Secrétariat central

La composition du secrétariat à Olten a quelque peu changé. Michèle Schenker a quitté la fédération à fin novembre pour cause de formation continue. Deux nouveaux employés lui succèdent : René Brack qui a repris le domaine de l'administration en octobre et Kaspar Hägler qui travaillera en tant qu'assistant de projets sport d'élite dès janvier 2017. Kaspar Hägler a toutefois déjà effectué quelques travaux de planification en 2016.

Martin Gygax, en tant que chef du secrétariat central, a contribué de façon déterminante à la future organisation. Il a défini la nouvelle organisation et a déjà entrepris certaines tâches dont il sera responsable en 2017 en tant que chef du secrétariat. Quelques tâches ont été redistribuées et différemment pondérées.

Le contrat de location du bâtiment du secrétariat est arrivé à échéance et la question est de savoir si un autre endroit répondrait mieux aux besoins. Le comité central a décidé de louer des nouveaux locaux pour le secrétariat, dès mars 2017, à quelque 200 mètres de là.

Réorganisation de la fédération

Les documents nécessaires ont été établis et approuvés rendant ainsi certaines décisions possibles. Swiss Orienteering débute ainsi l'année 2017 avec une nouvelle organisation dans le but d'atteindre ses objectifs.

Finances

Les partenaires des trois équipes nationales ont continué leur sponsoring et une nouvelle collaboration a pu être assurée. Les partenaires de sCOOL sont restés fidèles. Les efforts dans la recherche de sponsors ont été un peu ralentis par le changement de personnel et les nouveaux responsables du domaine Marketing & Sponsoring devront se lancer intensivement à la recherche de nouveaux partenaires.

Grâce à l'aide financière d'associations de soutien et de fondations, nous avons pu réaliser des projets dans le domaine sport d'élite et sCOOL.

Les contributions de Swiss Olympic et de l'OFSPPO, ainsi que de J+S, sont restées inchangées mais seront malheureusement moins élevées à partir de 2017.

Organe de presse « Swiss Orienteering Magazine »

Le « Swiss Orienteering Magazine » est paru 10 fois; il informe sur des thèmes variés de notre sport. En tant qu'organe de la fédération, il constitue un élément important de la communication globale; il a paru parfois irrégulièrement afin de coïncider avec des événements importants. Il ne traite pas forcément des mêmes thèmes que les news sur la page d'accueil du site internet et les trois disciplines, à savoir C.O., Ski-O et VTT-O, y sont couvertes.

Home page Swiss Orienteering

Le support technique a pu être assuré et les informations étaient à jour. Des améliorations seront toutefois nécessaires. Les traductions suivent leur cours.

Révision de règlements

Le règlement organisationnel pour l'année 2016 a été approuvé – aucun référendum n'a été lancé et le règlement est ainsi valable dès le 1er janvier 2017. Le règlement « Ski-O » a été publié à deux reprises avec un délai pour un possible référendum. Il est valable depuis le 1er décembre 2016. Le règlement « VTT-O » est valable depuis le 1er janvier 2017.

Les adaptations concernant les RC (WO) ont été approuvées par l'AD et sont valables depuis mi-mars 2016.

Marketing et innovation

Offres pour les débutants

Les propositions pour les débutants, les événements modèles « ensemble contre la sclérose en plaque » et le Swiss-O-Finder ont été décrits plus haut.

Prix et honneurs

Urs Steiner a été nommé membre d'honneur par Swiss Orienteering lors de l'AD 2016. Beat Schaffner, Ursula Wolfensberger, Hubert Klauser et l'équipe en charge de l'organisation des Championnats d'Europe de Ski-O 2015 ont reçu l'arbre de la C.O.

Perspectives et fin

Swiss Orienteering bouge. Les objectifs fixés dans la stratégie ont pu être réalisés en 2016 et la réorganisation interne sera mise en oeuvre comme prévu dès le 1er janvier 2017.

Les thèmes suivants constitueront la priorité de Swiss Orienteering en 2017:

- Mise en oeuvre de la réorganisation interne et la « tester ».
- Engagement de nouveaux partenaires pour les domaines sport d'élite et populaire.
- Engagement de nouveaux partenaires pour assurer sCOOL.
- Mises en oeuvre supplémentaires du « Swiss-O-Finder ».
- Planification à moyen et long terme (nationale, internationale).
- Contacts et collaboration avec des partenaires importants.

Le comité central remercie toutes les personnes qui ont contribué au bon fonctionnement et aux succès obtenus. C'est magnifique de savoir qu'autant de personnes collaborent et soutiennent notre sport.

Speicher, décembre 2016

Jürg Hellmüller, Président Swiss Orienteering

Resoconto del presidente

Introduzione

Swiss Orienteering, la federazione svizzera di corsa d'orientamento ha dietro di sé un 2016 movimentato e di successo. Risultati internazionali eccezionali tra gli élite e tra i giovani, una stagione di successo per sCOOL così come una stagione nazionale variata sono stati i punti principali in ambito sportivo. A livello di federazione il lavoro principale è stata la preparazione alla riorganizzazione e ci sono stati cambiamenti nei vari ruoli.

La strategia della federazione 2011 - 2016 come strumento di guida e la visione

“La corsa d'orientamento è uno «sport per tutta la vita» riconosciuto in tutta la Svizzera”

sono state le basi per tutto il lavoro della federazione. Swiss Orienteering ha focalizzato le sue azioni sulle seguenti direzioni strategiche:

- Assicurare la disponibilità dei campi di gara
- Squadra nazionale e gare internazionali sono di caratura mondiale
- Sostenere i principianti
- Rafforzamento quale sport di massa
- Espandere la conoscenza di muoversi e orientarsi
- Strutture della federazione
- Marketing e innovazione

La relazione annuale del presidente è strutturata secondo queste direzioni strategiche.

Assicurare la disponibilità dei campi di gara

Lobbying e Networking / CO & Politica ambientale

I membri del consiglio centrale hanno sfruttato la possibilità di curare i rapporti con personalità politiche, sportive ed economiche in occasione di campionati e nazionali, così da informarli direttamente sulla CO. Questi contatti verranno curati anche in futuro e puntualmente aumentati.

Percezione di avvenimenti di CO

La CO è stata presentata al pubblico in maniera positiva tramite visite guidate degli ospiti a gare nazionali e campionati, avvenimenti attrattivi organizzati in grande e piccola scala, presenza a fiere oppure con sCOOL.

La finale di coppa del mondo ad Aarau è stata presentata come sperato ampiamente tra i media, mostrando la CO a livello di classe mondiale. Le autorità e organizzazioni locali si sono mostrate entusiaste e la presenza serale in TV del vincitore della generale di coppa del mondo ha garantito una impagabile copertura mediatica.

La corsa d'orientamento è sempre più una buona occasione per presentare lo sport. Sia questo a livello locale, nazionale o internazionale.

Squadre nazionali e competizioni internazionali sono di livello mondiale

Promozione degli élite e degli juniors

Gli allenatori dei quadri delle varie discipline sono stati caratterizzati dalla continuità nel 2016. Nella nazionale élite Patrik Thoma come capo sport di competizione e capo allenatore, così Vroni König Salmi e François Gonon erano responsabili degli atleti e delle atlete élite. Christine Lüscher Vogtmann e Renate Widmer hanno accompagnato la nazionale juniors. Nella Ski-OL e nella Bike-OL la situazione degli allenatori è rimasta per lo più stabile. L'attuale concetto di promozione dei giovani è molto apprezzato da Swiss Olympic e dall'ufficio federale dello sport (UFSP) e contribuisce all'assegnazione di punti nella classifica delle discipline sportive.

Con il canale di promozione dei club di formazione sono state raccolte ulteriori esperienze. Una rielaborazione e un adattamento saranno effettuati nel prossimo anno.

Swiss Olympic / Confederazione

Swiss Orienteering è classificata nel livello 2 e come disciplina non olimpica non può entrare nel livello 1. L'abbassamento di livello dall'1 al 2 avvenuto nel 2014 ha fortunatamente effetti finanziari solo dal 2017 e il contributo generale ricevuto dalla federazione è rimasto nel 2016 invariato. Dal 2017 mancheranno però importanti fondi nella promozione degli élite e nel sostegno della federazione.

L'accordo sugli obiettivi tra Swiss Olympic/UFSP e Swiss Orienteering è terminato ed è stato rinnovato. Accanto agli obiettivi sportivi sono stati concordati anche altri obiettivi nel campo dello sport di competizione. Swiss Orienteering si è anche impegnata a definire diverse misure nel campo dell'etica e dell'anti-corruzione.

Ski-OL e Bike-OL sono invece classificate individualmente nel livello 4 a causa delle linee guida di Swiss Olympic e dell'attuale concetto di promozione dei giovani e dello sport di competizione. In questo modo le singole discipline ottengono finanziamenti propri.

Grandi avvenimenti internazionali

Il momento più importante per la federazione sono stati i mondiali juniors in Bassa Engadina, la Swiss-O-Week in Alta Engadina e le finali di coppa del mondo ad Aarau. La preparazione per i prossimi campionati internazionali in Svizzera – EOC 2018 – è continuata come previsto.

Un ringraziamento va qui ai grandi successi sportivi e organizzativi dei JWOC e delle finali di coppa del mondo. La grande qualità organizzativa è riconosciuta internazionalmente. La conferma della tappa di coppa del mondo 2018 in concomitanza con gli EOC 2018 in Ticino è stata data dalla IOF. La IOF si ha anche deciso di collaborare con la società di grande esperienza Swiss Cup nell'organizzazione della coppa del mondo dal 2019.

Swiss Orienteering si è candidata presso l'IOF per l'organizzazione di future gare di coppa del mondo nell'ambito della pianificazione a medio e lungo termine dei grandi avvenimenti. Inoltre sono iniziate le discussioni per la pianificazione di futuri avvenimenti internazionali in Svizzera fino al 2026.

Risultati a campionati internazionali

A livello sportivo il 2016 è stato un ottimo anno sia tra i giovani, gli juniors e gli élite e in tutte le discipline. Per i dettagli si rimanda al resoconto dello sport di competizione rispettivamente della Ski-OL e della Bike-OL.

Rappresentanza nella IOF

Nel 2016 le seguenti persone erano attive nei gremi IOF: Niklaus Suter (Council Member), Kilian Imhof (Foot-O Commission), Thomas Gloor (Map Commission), Ursula Häusermann (MTB-O Commission), Thierry Jeanneret (Ski-O Commission), Patrick Kunz (Commission of Youth and development) così come Baptiste Rollier (Commissione atleti).

Swiss Orienteering è in stretto contatto con il vertice della IOF e trova nel CEO Tom Hollowell un partner per discussioni e trattative molto competente. Si percepisce chiaramente che la IOF, sotto la guida del presidente Brian Porteou, ritiratosi nel 2016, e del CEO Tom Hollowell si è rivelata un partner affidabile. Il nuovo presidente Leho Haldna continuerà sicuramente a curare queste qualità.

Sostenere i principianti

sCOOL

sCOOL è ancora una piattaforma di grande successo per la CO, offre ai principianti un'ottima offerta e permette ai bambini, che non rimangono legati a società di CO, di avere un'immagine positiva della CO. Ci sono stati nuovamente più di 25'000 bambini e giovani attivi con sCOOL. Ci sono partner di lunga durata e sostengono ancora un'attività di successo. Una collaborazione con uno sponsor principale rimane comunque un obiettivo.

Offerte per principianti

Alcuni organizzatori hanno mostrato nuovamente ottimi esempi di come portare molte persone e "Newcomer" ad avvenimenti di CO con forme adatte e attrattive di attività. In diverse regioni della Svizzera viene svolto un lavoro di grande valore.

Per i principianti, i turisti e la popolazione è stato lanciato il primo vero "Swiss-O-Finder" ad Aarau secondo il motto "muoversi e orientarsi". Per la prima volta è possibile usufruire dell'offerta con un'app e registrare le proprie corse.

Collegamento con altre discipline sportive

Sono stati costruiti buoni contatti con altre discipline sportive e così sono stati discussi temi e pensieri per il futuro importanti per la federazione. In particolare con le federazioni non olimpiche vi sono stati due incontri prima delle elezioni per il rinnovo del consiglio esecutivo di Swiss Olympic. Questi incontri hanno permesso di conoscere meglio i candidati delle federazioni non olimpiche e di preparare con successo una scelta attraverso il parlamento sportivo. Questo è avvenuto a fine novembre in maniera impressionante.

Forte sport di massa

Formazione

Swiss Orienteering ha offerto molte possibilità per la formazione e l'aggiornamento continuo: manifestazioni, gioventù+sport, formazione per allenatori e corsi tecnici per specialisti.

- 11 allenatori, grazie al compimento della formazione, hanno ricevuto il diploma quale "allenatore della federazione" e 3 hanno concluso con successo il corso quale "allenatore professionale per sport di competizione".

Capo disciplina G+S

Ines Brodmann ha assunto il ruolo di capo disciplina – legato all'organizzazione della federazione – ad inizio anno e operativamente a fine anno, dopo un congedo maternità. In questo periodo Hansruedi Walser si è occupato di questo compito. L'UFSPO finanzia le spese in maniera adeguata e si assicura tramite contratto di influire nell'ambito del G+S.

Calendario gare

Anche il 2016 ha offerto un calendario di gare attrattivo in tutte le regioni linguistiche del nostro Paese. La diversità delle discipline orientistiche viene così promossa in tutte le regioni svizzere.

La pianificazione per la stagione nazionale 2018 della parte di CO a piedi è stata presentata alla conferenza dei presidenti. Alla conferenza di pianificazione del corso centrale 2016 sono state coordinate le stagioni nazionali fino al 2020 in collaborazione con le federazioni regionali. La conferenza di pianificazione avrà luogo ancora annualmente come strumento di pianificazione delle gare.

Ski-OL e Bike-OL pianificano le gare con minor in anticipo, anche perché dipendono da meno società e persone.

NASAK

Il contratto in vigore dal 2015 ha costituito la base per il pagamento dei primi contributi. Per i prossimi nove anni sono previsti ulteriori finanziamenti per progetti di cartine e infrastrutture così come per materiale speciale e mezzi di trasporto. La pianificazione dettagliata per i progetti di cartine è conclusa, ma verrà ampliata regolarmente.

Classifica a punti nazionale

SwissLife ha sostenuto la classifica a punti nazionale come sponsor per l'ultima volta. Sotto il nome "Swiss Life OL Challenge" le premiazioni si sono svolte nell'ambito della Swiss O-Fest a Trimbach. Tra gli élite vi è stata per il quarto anno la Swiss Elite League e le Ski-OL e Bike-OL Cup hanno avuto luogo come d'abitudine.

Espandere la conoscenza di muoversi e orientarsi

La strategia del marketing 2014 permette e promuove attività che coinvolgono persone al di fuori dell'abituale famiglia orientistica. Sono state promosse offerte in due direzioni.

Manifestazione modello "assieme contro la sclerosi multipla"

Manifestazioni di CO con il titolo "assieme contro la sclerosi multipla" sono state organizzate in tre luoghi. Nell'ambito di un evento Charity pazienti con sclerosi multipla, principianti e orientisti attivi corrono assieme nello stesso luogo e in parte anche sugli stessi percorsi. Ogni partenza nella rispettiva categoria determina un contributo finanziario a favore della fondazione contro la sclerosi multipla. Le manifestazioni hanno avuto luogo a Baar, Liestal e Aarau e per il 2017 ne sono pianificate altre.

Progetto „Swiss-O-Finder“

Lo Swiss-O-Finder è stato lanciato come nuova offerta ad Aarau. Tutte le persone possono vivere in maniera semplice la natura su una rete di punti fissi e lì imparare le basi. Con il QR-Code possono venire caricate ad ogni punto informazioni attuali e veloci sullo smartphone. Su un'app si riescono a caricare semplicemente le informazioni necessarie e vi è la possibilità di fare parte di una community.

I lavori di pianificazione per ulteriori postazioni in Svizzera continuano e si è potuto lavorare sulle questioni tecniche e di comunicazione.

Strutture della federazione

Assemblea dei delegati 2016

L'assemblea dei delegati 2016 a Coira è stata completamente nel segno della riorganizzazione della federazione. Dopo un intenso periodo di preparazione è stato possibile presentare e spiegare ai delegati la nuova struttura della federazione dal 2017. Oltre a ciò sono stati necessari una revisione degli statuti e un innalzamento delle tasse della federazione e degli organizzatori. La revisione degli statuti e la relativa nuova struttura della federazione sono stati accettati dai delegati all'unanimità. Gli adattamenti delle tasse sono stati approvati a grande maggioranza. Si è così dato il via libera agli ulteriori lavori di pianificazione conclusi nel 2016.

Con la nuova organizzazione dal 2017 erano pure necessarie elezioni e ritiri dal comitato centrale, anche se la maggior parte dei ritiri sono avvenuti per fine maggio 2016. Nel comitato centrale sono stati eletti i nuovi membri: René Vock come capo cartine (per il periodo marzo-maggio) e Thomas Bühler come membro del comitato centrale anche nella nuova organizzazione. Dal comitato centrale si è ritirato Peter Oehy. Un'uscita dal comitato centrale per fine maggio è avvenuto per Felice Büchi, Ilaria Ferrari Ehrensberger, Brigitte Grüniger Huber, Thomas Hodel, Beat Oklé, Martin Streit e Patrik Thoma. Nell'ambito della fase di passaggio alla nuova organizzazione queste persone verranno congedate ufficialmente all'assemblea dei delegati 2017.

Comitato centrale

Il comitato centrale si è riunito 16 volte durante l'anno, anche se le sedute sono avvenute con composizioni differenti a causa dei lavori di preparazione alla riorganizzazione della federazione. Il comitato centrale con la vecchia composizione si è ritrovato fino a fine maggio e da giugno hanno avuto luogo riunioni nella nuova composizione. Diverse commissioni hanno rielaborato temi specifici (finanze, sponsoring, marketing, personale).

Come nuovo capo del marketing il comitato centrale ha scelto Martin Erpen della società Fair-Match. Lavorerà con un contratto su mandato per Swiss Orienteering e all'interno dell'azienda potrà assicurare sinergie con Simon Laager, capo comunicazione Swiss Orienteering e co-proprietario della società Fair Match. Ha iniziato il suo lavoro a dicembre.

Prima dell'assemblea dei delegati 2016 il presidente e altri membri del comitato centrale hanno incontrato diverse federazioni regionali. Qui sono stati trattati i temi dell'assemblea dei delegati ma anche spunti dalle federazioni regionali.

Commissioni

Il lavoro delle commissioni si è svolto lungo in base alle relazioni sulla pianificazione e in sintonia con la riorganizzazione. Durante l'anno sono stati nominati nuovi membri nelle diverse commissioni e confermati dal comitato centrale. Per dettagli vedere le relazioni annuali delle singole commissioni.

Segretariato

Nel segretariato di Olten vi sono stati cambi di personale. Michèle Schenker ha lasciato la federazione a fine novembre poiché ha svolto un'ulteriore formazione e la federazione non poteva più offrirle compiti adeguati. Come successori sono stati trovati due nuovi collaboratori: René Brack ha assunto da ottobre l'amministrazione e Kaspar Hägler si occuperà da gennaio 2017 dell'assistenza nei progetti dello sport di competizione, anche se nel 2016 ha già svolto i primi compiti di pianificazione.

Martin Gygax ha partecipato in maniera massiccia alla futura organizzazione come capo del segretariato. Ha definito la nuova organizzazione operativa e ha già assunto nella fase di transizione compiti del futuro ruolo a capo del segretariato dal 2017. Alcuni compiti sono stati suddivisi in maniera diversa e modificati.

Il contratto d'affitto del segretariato è terminato e ci si è posti la domanda se cambiare luogo non potesse rispecchiare meglio le nuove necessità. Il comitato centrale ha deciso di spostare il segretariato da marzo 2017 di circa 200 metri in nuovi locali.

Riorganizzazione federazione

I documenti necessari sono pronti e approvati e sono state prese nuove decisioni. Swiss Orienteering inizia così da gennaio 2017 con una nuova organizzazione, seguirà però in modo conseguente i suoi obiettivi e compiti.

Finanze

I partner di sponsoring delle tre squadre nazionali rimangono legati alla federazione e si è potuta essere assicurare un'ulteriore collaborazione. I partner di sCOOL ci sono ancora. Gli sforzi nella ricerca di sponsor sono rimasti in stallo a causa del cambio del personale e la nuova direzione del Marketing&Sponsoring dovrà quindi mettersi al lavoro intensamente.

Grazie al sostegno finanziario dei donatori e delle fondazioni è stato possibile mettere in pratica importanti progetti nello sport di competizione e per sCOOL.

I contributi di Swiss Olympic e dell'UFSPÖ, così come quelli ricevuti finora da G+S, diminuiranno purtroppo dal 2017.

Rivista della federazione "Swiss Orienteering Magazine"

Lo „Swiss Orienteering Magazin“ è uscito in 10 edizioni e ha informato ad ampio raggio di temi e avvenimenti della federazione. La rivista è un importante organo di comunicazione ed è uscita con ritmo differente, per dare il giusto peso ai racconti sugli avvenimenti più importanti. La rivista propone volutamente approfondimenti, rispetto alle news della Homepage e copre i tre ambiti CO, Ski-OL e Bike-OL.

Homepage Swiss Orienteering

Il supporto tecnico ha potuto essere assicurato e le informazioni sono sempre state attuali. Miglioramenti futuri sono però sempre importanti. Le traduzioni sono state fatte dove necessario.

Revisioni di regolamenti

Nel 2016 il regolamento dell'organizzazione è stato licenziato – non è seguito nessun referendum e così il regolamento sarà valido dal 1.1.2017. Il regolamento "Ski-OL" è stato pubblicato due volte con un termine di referendum ed è valido dal 1.12.2016. Pure il regolamento di Bike-OL sarà valido dal 1.1.2017.

I cambiamenti del WO sono stati approvati dall'assemblea dei delegati e sono validi da metà marzo 2016.

Marketing e innovazione

Offerte per principianti

Offerte speciali per i principianti, gli avvenimenti "assieme contro la sclerosi multipla" e Swiss-O-Finder sono stati descritti sopra.

Premi e onorificenze

All'assemblea dei delegati 2016 Urs Steiner è stato proclamato socio onorario di Swiss Orienteering. Beat Schaffner, Ursula Wolfensberger, Hubert Klauser e il comitato di organizzazione degli europei di Ski-OL 2015 sono stati premiati con un albero di CO.

Prospettive e conclusione

Swiss Orienteering funziona. Gli obiettivi strategici per il 2016 sono stati raggiunti e la riorganizzazione della federazione può essere messa in pratica dal 1.1.2017.

I seguenti temi saranno trattati nel prossimo anno da Swiss Orienteering:

- Attuare la riorganizzazione della federazione e "testarla" nell'attività normale della federazione
- Acquisizione di ulteriori partner negli ambiti di sport di punta e sport di massa
- Acquisizione di nuovi partner per garantire sCOOL
- Continuare la messa in pratica di "Swiss-O-Finders"
- Pianificazione delle gare a medio e lungo termine (nazionale, internazionale)
- Contatti e cooperazioni con importanti partner organizzativi

Il comitato centrale ringrazia tutti quelli che hanno contribuito in qualsiasi forma alla buona riuscita e ai molti ai successi. È pure cosciente che la CO vive così bene solo grazie al tanto volontariato.

Speicher, Dicembre 2016

Jürg Hellmüller, Presidente Swiss Orienteering

Ausbildung

Allgemeines

Die im Jahr 2015 eingeleitete Umstrukturierung im Bereich Ausbildung wurde fortgesetzt. So wird Ines Merz neben der Fachleitung Jugend und Sport auch das Kurswesen SOLV neu unter ihre Leitung nehmen.

Ab Juni hat Hansruedi Walser die Mutterschaftsurlaubvertretung von Ines übernommen und kompetent bis Ende Oktober ausgeführt.

Röbi Meier hat im sCOOL Team erfolgreich die Spartenleitung Tour de Suisse übernommen.

Durch die Verbandsreorganisation bedingt wurde per Ende 2016 die Kommission Ausbildung aufgelöst und wird in Zukunft durch die Fachstelle Kinder, Jugend und Erwachsenensport abgelöst. Die Fachgruppe Jugend und Sport wird die neue Ausbildungschefin Ines Merz fachlich weiterhin unterstützen.

Das sCOOL Team wird in Zukunft neu im Bereich Marketing angesiedelt sein. Dementsprechend hat Martin Erpen sein neues Amt als sCOOL Teamleiter per 1. Dezember 2016 angetreten.

Personelles

Kommission Ausbildung und Fachgruppe Jugend und Sport:

Christine Brogli, Präsidentin Kommission Ausbildung

Ines Brodmann, Fachleiterin J+S und Vize-Präsidentin

Martin Gygax, Verbandscoach J+S, administrative Unterstützung GS

Patrick Kunz, Lehrmittel und Publikationen

Mitglieder Fachgruppe Jugend und Sport

Hans Bürkli

Thomas Hildebrand

Bea Arn

Martina Brönnimann

Urs Köhle

Patrick Rossier

Jost Hammer

sCOOL Team

Röbi Meier, sCOOL Tour de Suisse

Annelies Meier, sCOOL@school

Ursi Spycher, sCOOL Cups

André Schnyder, Karten

Simon Laager, Kommunikation

Martin Gygax, Vertretung Geschäftsstelle

Brigitte Grüniger Huber, Sponsoring

Christine Brogli, Vertretung Kommission Ausbildung

Projektleiterin J+S Kindersport:

Annelies Meier

Rückblick/Zielerreichung

Zentralkurs Swiss Orienteering:

Rund 170 Personen besuchten den ZK im Campus Sursee. In den verschiedensten Arbeits- und Ausbildungsgruppen wurden die Weichen für die neue Saison 2017 gestellt. In zahlreichen Jugend+Sport-Kursen konnten sich die Teilnehmer/innen weiterbilden und gleichzeitig ihre Leiter- und Traineranerkennungen verlängern.

Dokumentationen / Publikationen:

Die Arbeit am neuen Ausbildungslehrmittel Jugend + Sport nimmt Formen an. Die Autoren der verschiedenen Themenbereiche konnten gefunden und ein Feinkonzept der zuständigen Fachstelle am BASPO vorgelegt werden.

Die durch einen Bundesbeitrag finanzierte Broschüre über die Kompatibilität des bewährten sCOOL-Lehrmittels zum Lehrplan 21(d)/PER (fr) wurde für den Lehrplan 21 in deutscher Sprache und für den PER in französischer Sprache herausgegeben.

Bahnlegung:

Auch 2016 wurde der Bahnlegerwettbewerb im „Magazine“, ausgeschrieben und eine knifflige Aufgabe für lange Winterabende gestellt. Dieser Wettbewerb wurde auch dieses Jahr vom bewährten Team unter der Leitung von Ueli Schlatter gestaltet und bewertet.

Dank

Ich danke allen internen und auch externen Partnerinnen und Partnern, namentlich meinen Kolleginnen und Kollegen der Kommissionen und dem sCOOL-Team, dass auch 2016 wieder auf verschiedensten Stufen und Bereichen intensiv und sehr engagiert Ausbildung betrieben wurde.

*Christine Brogli, Präsidentin Kommission Ausbildung
Sissach, Dezember 2016*

Jugend+Sport**Expertenausbildung**

Im Frühling hat Philipp von Arx die Expertenausbildung abgeschlossen und konnte schon im November am Zentralkurs (MF Leiter) eingesetzt werden. Im Herbst haben drei Expertenandidaten die Ausbildung in Magglingen begonnen. Abschliessen werden alle ihre Ausbildung im Frühling 2017. Andrea Binggeli ist als jahrelange Referentin im Modul Psyche nun auch als Expertin eingestiegen und wird neu das Modul führen. Christine Lüscher-Fogtmann hat im letzten Jahr das Amt als Nachwuchschefin im Verband übernommen und wird als zukünftige Expertin das Modul Fortbildung Nachwuchstrainer übernehmen. Sie wird damit näher bei den Trainerinnen und Trainern sein und deren Ausbildung besser steuern können. Der dritte Experten-Kandidat, Kurt Schmid, bringt viel Erfahrung im Bereich Bahnlegung und Trainingsplanung und -auswertung mit. Er wird sehr vielseitig einsetzbar sein.

Kurse 2016

In den Kantonen Thurgau, Tessin und Bern konnten wir drei Grundkurse durchführen. Im Thurgau waren wir mit der Teilnehmerzahl eher am unteren Limit während die anderen Kurse sehr gut gefüllt waren. Auch die vier MF Leiter wurden gut besucht, im Tessin sogar mit 51 Teilnehmern. Am ZK in Sursee wurde das Thema „Clubtraining mit verschiedenen Niveaus und Altersgruppen“ aufgegriffen. Die Kursauswertung ist sehr positiv ausgefallen und der Austausch zwischen den Clubleitern wurde sehr geschätzt.

Der Methodik A Kurs – Anspruchsvolle Trainings, wurde durch ein Referat über das Grafikprogramm OCAD als sehr wertvoll eingestuft und es macht Sinn, auch in den kommenden Jahren, einen Referenten von OCAD einzuladen. Ein Holperstein in der Planung von anspruchsvollen Trainings bei den Trainern ist oft der Umgang mit dem OCAD-Programm. Die Teilnehmer erachteten die zwei Stärkeklassen in diesem Kurs als sinnvoll.

Mit zwei Stärkeklassen wird auch im Modul Psyche gearbeitet. In diesem Modul hat sich bewährt, direkt Jugendliche einzubinden und mit ihnen eine Wettkampfbetreuung durchzuführen. Die Inhalte des Kurses können kaum in zwei Tagen bearbeitet werden. Der Kurs soll künftig um einen halben Tag verlängert werden.

Der Methodik B Kurs – Bahnlegung regionaler OL – fand in Zofingen statt. Auch hier wurde die praktische Anwendung mit OCAD, aber auch der Kursort Zofingen gelobt (nahe Wald- und Stadt-Karte).

In Tenero durften im April elf Nachwuchstrainer das Diplom entgegennehmen. Eine intensive Woche mit einer engen Zusammenarbeit mit der Lehrübungsgruppe und vielen spannenden Themen blieben den Teilnehmenden in Erinnerung.

J+S Kindersport

Ein Auszug aus dem Bericht zum J+S Kindersport von Annelies Meier:

„Zum ersten Mal habe ich 2016 drei MF Kindersport Orientierungslauf angeboten.

Zusammen mit Ursula Spycher habe ich am 19.3.2016 einen Kurs „Sportart Orientierungslauf entdecken“ in Lyss durchgeführt. Am 27.8.2016 haben Renate Widmer und ich einen zweiten „Sportart Orientierungslauf entdecken“ Kurs in Hölstein durchgeführt.

Am 20.11.2016 habe ich im Rahmen des Zentralkurses von Swiss Orienteering zusammen mit Manuel Hartmann einen FK J+S-Kindersport Orientierungslauf zum Thema „spielen“ durchgeführt. Das Interesse war gross. Total habe ich 55 KISPO-Leiter ausgebildet. Mehr als die Hälfte waren keine OL-Läufer.

2017 ist erneut geplant, am 19.11. im Rahmen des Zentralkurses von Swiss Orienteering ein weiteres Modul Fortbildung J+S-Kindersport Orientierungslauf zum Thema „Störungen“ anzubieten. Weiter ist am 25.3.2017 in Lyss ein „Sportart Orientierungslauf entdecken“ Kurs geplant.

Informationen zum neuen Lehrmittel

In diesem Jahr konnten die Feinkonzepte eingegeben werden. Unklarheiten bestanden lange Zeit im Bereich der Finanzierung. Das Konzept sprengt durch die Integration des FTEM Framework die normale Seitenzahl eines Lehrmittels. Dadurch mussten einige Abklärungen getroffen werden, um die Finanzierung zu sichern. Ab Januar 2017 laufen die Autorenarbeiten an. Geplant ist bis im Sommer 2018 das Projekt abzuschliessen.

Ich danke allen Experten für ihre tolle Arbeit in den J+S Kursen 2016!

*Ines Merz, J+S-Fachleiterin OL
Olten, Dezember 2016*

Kommission Bike-OL

Allgemeines

Die Hauptaufgaben der Bike-OL Kommission waren die Koordination und Qualitätssicherung des Bike-OL Swiss-Cups sowie die Unterstützung der Elite und der Junioren bei der Vorbereitung und Teilnahme an internationalen Wettkämpfen.

Für den Nachwuchs wurde dieses Jahr das „Bike-OL Camp“ in der Region Bern mit einem breiten Trainingsangebot durchgeführt.

Personelles

Die Funktionen der Bike-OL Kommission waren wie folgt verteilt:

Präsidium:	Beat Okle
Wettkämpfe/Qualitätssicherung:	Ursula Häusermann
Spitzensport:	Stefan Pfister und Beat Okle
Karten:	Beat Okle
Kommunikation:	David Hayoz
Athletenvertretung:	Maja Rothweiler

Organisation

Die Bike-OL Kommission traf sich zu drei Sitzungen. Dazwischen wurden viele Aufgaben per e-Mail und Telefon erledigt.

Rückblick/Zielerreichung:

Spitzensport

Die Saison wurde mit zwei Trainingslagern im Süden vorbereitet. Das erste mit Fokus Grundlagen und das zweite mit Fokus Kartentechnik.

Die Highlights der Saison waren der Weltcup-Sieg von Simon Brändli, die WM-Bronzemedaille von Maja Rothweiler und der Junioren WM-Titel von Adrian Jäggi.

Internationale Resultate (Top 8 Plätze)

Elite-WM Portugal:

Long:	3. Maja Rothweiler
Staffel Damen:	5. Schweiz (Ursina Jäggi, Christine Schaffner, Maja Rothweiler)

Junioren-WM Portugal:

Sprint:	1. Adrian Jäggi
Long:	4. Adrian Jäggi

Weltcup Frankreich:

Long:	1. Simon Brändli
Long:	5. Maja Rothweiler
Long:	6. Ursina Jäggi
Middle:	4. Maja Rothweiler

Weltcup Litauen:

Long:	5. Ursina Jäggi
Long:	8. Maja Rothweiler
Middle:	3. Maja Rothweiler
Sprint:	5. Simon Brändli

Kommunikation

Bike-OL konnte auf der Homepage und im Swiss Orienteering Magazine die gewohnte Präsenz halten und dies ermöglichte einer breiten Leserschaft den Einblick in die Sparte Bike-OL.

Wettkämpfe

Auf nationaler Ebene zählten acht Wettkämpfe zum Bike-OL Swiss Cup; zwei davon wurden im Elsass (Frankreich) durchgeführt. Zum ersten Mal wurde ein Wettkampf in einem Langdistanz-Score-Format ausgetragen (Bike-O Adventure Thun). Die Wettkämpfe in der Schweiz wurden von durchschnittlich 92 Teilnehmern besucht.

*Beat Okle, Präsident Kommission Bike-OL
Winterthur, Dezember 2016*

Kommission Karten

Allgemeines

Die Kartenkommission hat die aktuellen Geschäfte im Kartenwesen an vier Kommissionssitzungen behandelt. Mit den Kartenkonsulenten fand das traditionelle Treffen mit Erfahrungsaustausch anschliessend an die letzte Sitzung im November, unmittelbar vor der jährlichen Kärtelertagung, statt.

Wiederkehrende Themen an den Kommissionssitzungen waren in diesem Jahr kleinere Anpassungen am Online-Kartenprojekt, die geplanten Anpassungen an den ISOM-Darstellungsvorschriften ISOM 201X, notwendige Anpassungen am Kartenreglement, Drucktechnik und Papierwahl, die Zukunft des Kartenabonnements, Karten und Darstellungsvorschriften Swiss-O-Finder und die NASAK 4-Kartensubventionen.

An der traditionellen Kärtelertagung vom 26. November 2016 trafen sich diesmal ca. 70 interessierte Kärteler zum Erfahrungsaustausch in der Aula der alten Kantonsschule in Aarau. Die diesjährigen Schwerpunktthemen waren „Neue Technologien zur Datenaufbereitung, Aufnahme und Kartendruck“, Entwicklung des Höhenkurvenbildes aus Lidar-Daten“, „Feldarbeit mit Open Orienteering Mapper“ sowie eine Podiumsdiskussion mit einem „Jungaufnehmer“ und seinem Konsulenten, der auch als Mentor im Auftrag des herausgebenden Vereins agierte.

Am Zentralkurs im November nahmen Gian-Reto Schaad und René Vock zeitweise am TD-Treffen teil, um die Verbesserung der Kartenqualität an Nationalen Anlässen zu erläutern und die Optimierung der Datenaufbereitung für die Druckerei aufzuzeigen. Ebenso wurde die Zusammenarbeit von Kartenaufnehmer, Kartenkonsulent, Bahnleger und TD einmal mehr diskutiert und als äusserst wichtig betont.

Personelles

Mit Abschluss des Jahres hat sich Peter Oehy, der die Kommission bis zur DV 2016 präsidiert hat, endgültig aus der Kommission Karten verabschiedet. Die Kommission setzte sich somit bis Ende 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Vock René, Präsident
- Oehy Peter, Kartenreglement
- Frey Beat, Kartendruck
- Rufer Fritz, Kartenprojekte und Karten-Nummern
- Brogli Thomas, Kurse
- Schaad Gian-Reto, neue Technologien und Ski-OL-Karten
- Imhof Beat, Internet
- Gloor Thomas, IOF Kartenkommission
- Okle Beat, Bike-OL-Karten
- Lerjen Martin, Projekte

Als Kartenkonsulenten waren tätig:

- Brogli Thomas
- Eglin Peter
- Gloor Thomas
- Guglielmetti Francesco
- Imhof Beat
- Klauser Hubert
- Kläy Ernst
- Matthey Pierre-Alain
- Oehy Peter
- Okle Beat (Bike-OL)
- Oswald Hanspeter
- Rufer Fritz
- Schaad Gian-Reto
- Steiner Urs

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Kartendruckqualität

Die Diskussionen um die Kartendruckqualität waren in diesem Jahr nicht mehr so zentral. Die Mehrheit der Karten für Nat. Anlässe wurde gemäss Empfehlung der TD durch Frey-Print im Digitaldruck auf „Antius 700“ gedruckt. Die Druckqualität gab dabei praktisch keine Diskussion, jedoch gab es vereinzelt Probleme mit gerissenen Karten, da Antius 700 in einer Richtung zum Reissen neigt.

Auch die gewünschte frühzeitige Absprache mit der Druckerei und die Erstellung von Probedrucken haben meistens funktioniert.

Für die JWOC-Woche wurden die Karten der JWOC im Offset-Druckverfahren auf „Heaven Soft matt“ gedruckt und in Plastiktaschen eingeschweisst. Für die Zuschauerläufe wurden die Karten im Digitaldruck auf „Xerox NeverTear“ gedruckt.

Auch von Karten, die von anderen Druckereien auf Pretex gedruckt wurden sind keine nennenswerten Probleme bekannt. Dies zeigt, dass ausreichende Möglichkeiten für Papier und Druckverfahren vorhanden sind. Leider gab es trotzdem an regionalen Anlässen teilweise äusserst unbefriedigende Kartendrucke, die der immensen Arbeit der Kartographen nicht gerecht werden. Die Gründe dafür liegen wohl meist in der Verwendung von ungeeigneten Druckern.

ISOM-Revision

Die Kartenkommission hat per 28.3.16 eine umfangreiche Stellungnahme zum „Final Draft“ ISOM 201X erstellt. Leider ging die IOF Map Commission nur in wenigen Punkten auf unsere Kritikpunkte ein und reichte diese korrigierte Version an den IOF Council zur Genehmigung weiter. Aus der Sicht der Kartenkommission ist auch die korrigierte Version in mehreren Punkten unbrauchbar, was die Kartenkommission zur Verfassung einer weiteren Stellungnahme veranlasste.

Die neuen Darstellungsvorschriften werden wohl endgültig im Laufe des nächsten Jahres verabschiedet werden.

Kartenreglement

Aufgrund des Entscheids der Kartenkommission bezüglich der Karten im Raum Pfannenstiel und des gegenteiligen Entscheids der Rekurskommission aufgrund eines Formfehlers, wurde die Notwendigkeit einer weiteren Anpassung der im Kartenreglement beschriebenen Abläufe und Kompetenzen festgestellt.

Da jedoch auch noch weitere kleinere, sachlich erforderliche Anpassungen erkannt wurden, wurde entschieden, für die Überarbeitung eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche ihre Arbeit Anfang 2017 in Angriff nimmt.

Kartenabonnement

Die Neuausrichtung des Kartenabonnements konnte aus Prioritätsgründen leider noch nicht verabschiedet werden. Nach wie vor ist diese Dienstleistung nicht selbsttragend, wodurch fast nur eine massive Preiserhöhung oder die Einstellung der Dienstleistung in Frage kommt.

Eine Veröffentlichung der herausgegebenen neuen Karten in digitaler Form scheint aus urheberrechtlichen Gründen schwierig umsetzbar.

Ausbildung

Thomas Brogli hat für die Ausbildung von Kartenaufnehmern ein 3-stufiges Ausbildungsprogramm mit Ausbildungszielen entworfen. Entsprechende Kurse sollen bereits 2017 ausgeschrieben werden.

Entscheide

Darstellung und Versuchssignaturen: Am LOM-Weekend wurden in Bereichen mit intensiver Waldbewirtschaftung und demzufolge einer Vielzahl von Schneisen mit 30-40m Abstand in Absprache mit dem Kartenkonsulenten sogenannte „offene Schneisen“ in Hellgelb gezeichnet. Dies hat zu kontroversen Diskussionen geführt, welche aber keinen abschliessenden Konsens zulies- sen. Die Darstellung dieser Art Waldbewirtschaftung wird uns wohl noch weiter beschäftigen, wobei auch Alternativen in der neuen ISOM vorgesehen sind.

Rückblick / Zielerreichung

Auch unter neuer Führung in der Kartenkommission konnte die Zusammenarbeit zwischen den Technischen Delegierten und der Kartenkommission einerseits und den Kartenkonsulenten an- dererseits kooperativ weitergeführt werden.

Die notwendigen Verbesserungen am Online-Kartenprojektverfahren sind erkannt und teilweise bereits umgesetzt. Weitere Anpassungen folgen 2017.

Mit den gut 70 Teilnehmern an der Kärtelertagung konnte die Anzahl der Interessierten an der Kartenfachtagung des Verbandes etwa konstant gehalten werden. Um die Teilnehmerzahl zu erhöhen sind Anstrengungen in der „Nachwuchsförderung“, insbesondere betreffend Ausbil- dungskursen zu forcieren.

Nach der Verabschiedung der Betriebsrichtlinie haben sich die Abläufe zu NASAK4 etabliert und als richtig erwiesen.

2016 waren die Kartenaufnehmer und -zeichner v.a. wegen der JWOC und der SOW im Engadin sehr aktiv, denn es wurden insgesamt 99 neue Karten herausgegeben. Davon wurden 26 Sprint-Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner erstellt. Bei den gemeldeten Karten wurden 3 Karten speziell für den Bike-OL und 2 für den Ski-OL erstellt.

Zudem wurden 2016 insgesamt 107 neue Projekte eingereicht, an welchen selbstverständlich bereits intensiv gearbeitet wird.

Dank

Ich danke als erstes meinen Kollegen aus der Kommission sowie den Kartenkonsulenten für ihre Arbeit an der Front und in der Kommission, sowie für die Unterstützung, die sie mir in meinem ersten Jahr als Kommissionspräsident und als „Quereinsteiger“ gegeben haben!

Mit ihrem Einsatz haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass selten grössere Diskussionen zur Qualität unserer Karten aufkamen und alle ihren geliebten Sport mit ungetrübter Freude ausü- ben konnten. Vor allem diejenigen, die an der JWOC und an der SOW beteiligt waren, haben ei- nen enormen Einsatz geleistet, der mit Sicherheit wesentlich zum positiven Feedback zu diesen Anlässen beigetragen hat.

Ich danke auch dem Zentralvorstand, den Delegierten, der Geschäftsstelle und den Verbands- mitgliedern für die Unterstützung und das Vertrauen auf das die Kartenkommission im abgelau- fenen Jahr stets zählen durfte.

*René Vock, Präsident Kommission Karten
Bonstetten, Dezember 2016*

Kommunikation

Allgemeines

Das Jahr war mit der Verbandsreorganisation, der Europameisterschaft in Jeseník sowie der Weltmeisterschaft in Strömstad und der damit verbundenen Entwicklung der Social Media Kommunikation sowie der Konzeption und Produktion der täglichen Hintergrundmagazinsendungen ein intensives Jahr. Zudem galt es, sCOOL und den Swiss-O-Finder (neues Erscheinungsbild, Homepage und Eröffnung Standort Aarau) kommunikativ zu begleiten.

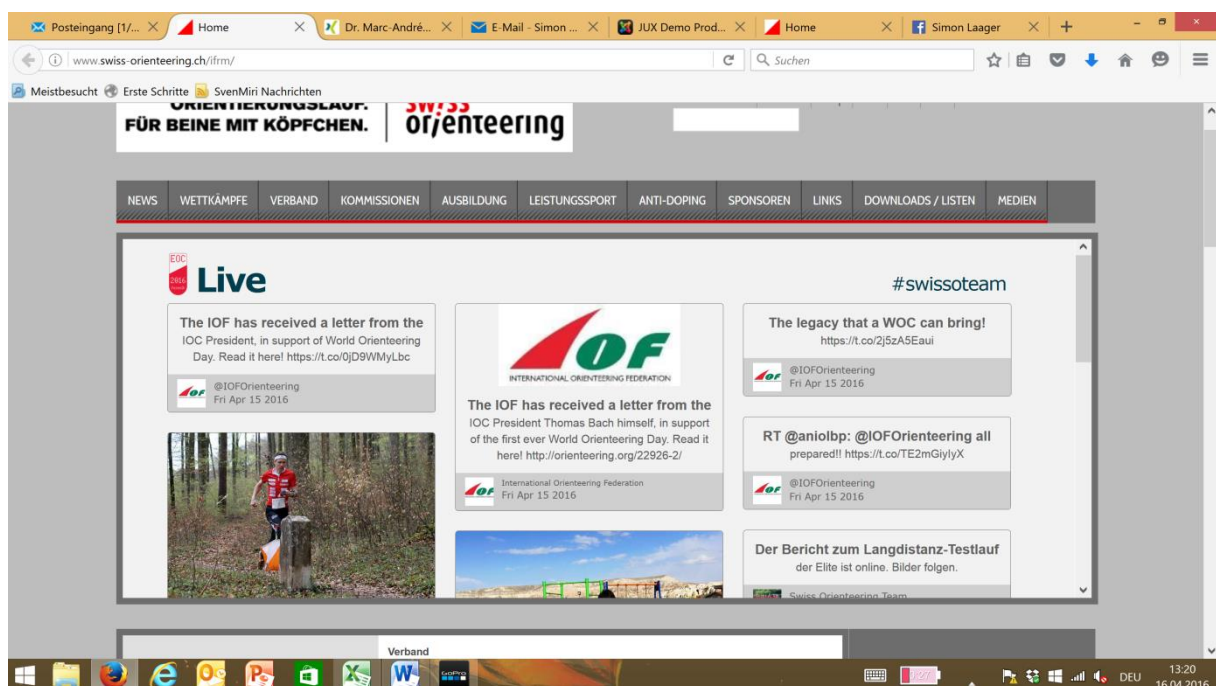
Wie bereits in den Vorjahren wurden die Absprachen und Planungen im Bereich Kommunikation bilateral oder in kleineren Gruppen abgewickelt, so dass keine Kommissionssitzungen stattfanden.

Berichterstattungen

Die Berichterstattung der nationalen Saison wurde primär durch Severin Furter und freie Mitarbeitende übernommen. International wurden folgende Wettkämpfe vor Ort abgedeckt:

- EM (Simon Laager, Severin Furter, Fotograf Rémy Steinegger)
- WM (Simon Laager, Severin Furter, Fotograf Rémy Steinegger)
- Junioren-WM im Engadin (Severin Furter, Fotograf Rémy Steinegger)
- Weltcup-Final Aarau (Severin Furter, Fotograf Rémy Steinegger)

An den Welt- und Europameisterschaften wurden erstmals das tägliche Hintergrundmagazin WOC resp. EOC Daily mit Bewegtbild-Beiträgen aus dem Schweizer Lager mit Studio-Gästen, Stimmen zu den Rennen, Hintergrundbeiträgen, Wettbewerben u.v.m. produziert. Einzelne Videos wurden bis zu 10'000 Mal angeschaut. Nach den Erfahrungen der EM hat das Kommunikationsteam von Swiss Orienteering die Berichterstattung für die WM leicht ausgebaut und die tägliche Hintergrundsendung "Strömstad daglig" unter anderem mit der neuen "People Rubrik O*Gloria" ausgebaut. Hier wurden die Athleten spontan und unvorbereitet mit persönlichen Fragen konfrontiert. Alle Videos sind via Facebook ("SwissOTeam") sowie auf der Plattform www.dailymotion.com abrufbar (Suchbegriff "daglig").



The screenshot shows a 'Live' feed from EOC. The posts include:

- The freshly printed "Streifzug"** accompanies you in all BLS trains @RedbullCh https://t.co/0kY1vidE https://t.co/U2j5qBbYsl (Thu Apr 07 2016)
- Results: https://t.co/FE7gmW3MoT** Splits: https://t.co/v4n8t1Tam Analysis @weridofoto: https://t.co/sP1C6V55XM https://t.co/CcbriENhliou (Sun Apr 03 2016)
- First race of the season! Happy with my performances but still a lot of work to do until @Woc2016** https://t.co/KWASerZAp (Sun Apr 03 2016)
- Our fanclub is getting more and more famous - now there's a report about it on the World Champs 2016 webpage:** Daniel Hubmann (Wed Apr 06 2016)
- Schnelle Wege und steile Hänge am Schauenberg** Im zürcherischen Schlatt fand am Sonntag der 2. nationale OL der Saison statt. Dabei gingen die Bernerin Simone Niggli bei den Damen Elite und der Schwede Oskar Sjöberg bei den Herren Elite als Tagessieger hervor. (Sun Apr 03 2016)
- Next up is a short trip to Jesenik!** Looking forward to some EOC relevant trainings! #58daystogo #EOC2016 https://t.co/HOMSh54IVm (Thu Mar 24 2016)
- Daniel Hubmann und Simone Niggli in der Nacht siegreich** Daniel Hubmann und Simone Niggli haben am Samstagabend die Schweizermeisterschaften im Nacht-OL für sich entscheiden können. Die beiden Routiniers ließen im Messgeräud deutliche Siege mit mehreren Minuten Vorsprung. (Sun Apr 03 2016)

Website

Ende 2016 wurden auf der Startseite von www.swiss-orienteering.ch die Services für die Veranstalter und Clubs ausgebaut.

Während der Gross-Events (WM, EM) wurde auf der Startseite erstmals eine Social Wall integriert, welche in einer hohen News-Kadenz die verschiedenen Posts, Fotos und Videos aus den Sozialen Medien (Twitter, Facebook & Instagram) abbildete. Zudem wurde von den Rennen aus dem Medienzentrum mittels Live-Ticker berichtet. Auf Facebook konnte die Reichweite auf 60'000 Personen nahezu verdoppelt werden (organisches Wachstum).

Die Übersetzung der Newsmeldungen auf Französisch und Italienisch wurde auch in diesem Jahr angeboten, auch wenn die Zugriffszahlen einmal mehr sehr gering blieben.

Swiss Orienteering Magazine

Das Swiss Orienteering Magazine erschien zehnmal (Doppelnummern Dezember/Januar und Juni/Juli). Roger Baumann zeichnet sich im Auftrag von Chilimedia als Chefredaktor verantwortlich. Die Leserzahlen blieben erfreulicherweise stabil.

TV

Die SRG war aufgrund der Grossveranstaltungen wie UEFA-Europameisterschaft, Olympische Sommerspiele und Eidg. Schwing- und Älplerfest weder an der EM noch an der WM mit eigenem Personal vertreten. Daher hat das Medienteam von Swiss Orienteering einen Freelance-VJ nach Tschechien resp. Schweden mitgenommen, der fürs SRF nicht nur die Interviews mit den Athleten, sondern zugleich auch die täglichen TV-Beiträge fürs Hintergrundmagazin EOC/WOC Daily filmen konnte. Insbesondere auch dank der Erfolge genoss der OL-Sport trotz der eingangs erwähnten Gross-Events eine hohe Medienpräsenz in TV, Print und Online.

Eine rund 15 minütige OL-Präsenz mit Matthias Kyburz nach dem Weltcup-Final in Aarau ermöglichte eine (fast) unbezahlbare Plattform.

*Simon Laager, Leiter Kommunikaton
Bern, Dezember 2016*

Leistungssport

Das Jahr 2016 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den Schweizer OL Sport.

Personelles

Das Trainerpersonal im Elitebereich blieb konstant. Das Trainerteam konnte in der zweiten Saison die Abläufe weiter verfeinern und arbeitet gut zusammen.

Im Juniorenbereich wurde auf Ende Saison 2015 die Position der Cheftrainerin neu besetzt. Der Übergang zur neuen Trainerin verlief gut.

Das Trainerteam hat einen grossen Tatendrang und ist sich in der Philosophie sowie Trainings- und Teamgestaltung einig.

Rückblick/Zielerreichung

Elite Trainingsbetrieb

Der offizielle Trainingsbetrieb startete mit dem Trainingslager Anfang März in Sevilla und Huelva (ESP). Fokus war die allgemeine Ausbildung und Leistungsverbesserung. Täglich standen zwei bis drei Trainingseinheiten auf dem Programm. Mit zusätzlich 10 Athletinnen und Athleten aus dem Juniorenkader war die Gruppe mit 36 Athleten gross. Insgesamt wurden 18 verschiedene Trainings angeboten, 427 Posten gesetzt und eingezogen sowie 1897 OL Karten gedruckt, was zirka 11 kg Papier entspricht.

Im zweiten Trainingslager stand die Vorbereitung auf die Europameisterschaft im Vordergrund. Dieses wurde mit Hilfe eines lokalen Klubs organisiert.

Das dritte Trainingslager, an welchem wiederum das ganze Team anwesend war, fand in Schweden statt. Dabei konnte die spezifische WM Vorbereitung forciert werden, aber auch die allgemeine Grundausbildung in skandinavischem Gelände.

Anfang August reiste das WM-Team ins Vorbereitungs-Trainingslager. Hier wurde den Athleten ein hohes Mass an Individualität ermöglicht, was eine entsprechende Organisation erforderte. Zudem wurden zwei Sprint-OL Karten neu erstellt.

Das letzte Trainingslager fand bereits im Zeichen der WM 2017 Estland statt.

Des Weiteren trainierte ein grosser Teil der Athleten in einem der Nationalen Leistungszentren in Bern oder Zürich.

Elite Weltcup

Die Weltcupssaison verlief für die Schweizer Delegation durchaus positiv. Der erste Weltcupblock fand Ende April in Wroclaw (POL) statt, wobei der Start mit der Mitteldistanz nicht geglückt ist. Die Topathleten hatten technische Fehler zu beklagen, so dass die beiden achten Plätze von Julia Gross und Florian Howald die besten Schweizer Resultate waren. Tags darauf konnten die Topathleten wieder reüssieren. Matthias Kyburz und Judith Wyder gewannen das Sprintrennen, Daniel Hubmann klassierte sich auf dem 2. Rang. Ebenfalls wurde die abschliessende Sprintstaffel gewonnen. Hier wurde eine neue Aufstellung hinsichtlich der EM und aufgrund der Vorkommnisse im 2015 getestet. Der Sieg bestätigte, dass das Team auf dem richtigen Weg ist.

Die Weltcuprunde zwei und drei fanden im Rahmen der Europa- und Weltmeisterschaft statt.

Der Abschluss wurde in Aarau ausgetragen. Der Auftakt erfolgte mit der Sprintstaffel. Die Schweiz konnte mit einem Sieg den Gesamtsieg im Staffel-Weltcup sichern. Mit den Plätzen 3 und 4 durch Schweiz 2 und Schweiz 3 dominierte das Schweizer Team diese Disziplin. Die Langdistanz war vor allem bei den Frauen erfolgreich. Mit dem Sieg von Judith Wyder, dem zweiten Platz von Sabine Hauswirth sowie dem fünften Rang von Julia Gross waren drei Schweizerinnen in den Top 6. Bei den Herren siegte Matthias Kyburz, Florian Howald war zweitbesten Schweizer und Daniel Hubmann fiel verletzt aus. Beim abschliessenden Sprint standen vier Herren mit den Plätzen zwei (M. Kyburz), drei (M. Hubmann), fünf (Howald) und neun (Rüedlinger) in den Top Ten. Bei den Damen siegte Judith Wyder, Rahel Friederich klassierte sich auf dem vierten Rang, Elena Roos (6.), Sabine Hauswirth (7.) und Julia Gross (9.) rundeten das glanzvolle Resultat ab.

Mit diesen guten Resultaten konnte Matthias Kyburz den Gesamtweltcup vor Daniel Hubmann gewinnen, Judith Wyder erreichte den zweiten Platz. Mit Sabine Hauswirth (4.), Julia Gross (8.) sowie bei den Männern Florian Howald (9.) standen weitere drei Schweizer Athleten in den Top Ten des Gesamtweltcups.

Elite Europameisterschaft

Auch die EM in Jeseník (CZE) war äusserst erfolgreich. Das Team startete mit einem dritten Platz in der Sprintstaffel in die EM.

Mit den Siegen von Judith Wyder und Matthias Kyburz im Sprint gehen beide Titel in die Schweiz. Mit Florian Howald (Bronze) und Elena Roos (6.) standen zwei neue Teammitglieder erstmals auf einem Meisterschaftspodest. Dies freut für die Zukunft.

Die Langdistanz konnte von Daniel Hubmann gewonnen werden. Weitere Diplomplätze gab es für Baptiste Rollier (5.) und Sabine Hauswirth (5.). Erfreulich war zudem, dass sich alle Schweizerinnen und Schweizer für den Final qualifizierten. Dies war vor allem für die jungen Teammitglieder ein besonderer Erfolg.

In der Mitteldistanz gewann Matthias Kyburz das Rennen. Florian Howald wurde 5. und bei den Damen holte Judith Wyder (Silber) ihre dritte Medaille.

Die Staffel der Herren sowie der Damen verliefen spektakulär. Am Ende gewann bei den Herren Schweiz 2 (Howald, Rollier, M. Hubmann) mit einer hervorragenden Teamleistung. Die Damen starteten gut ins Rennen, erlebten immer wieder wechselnde Positionen und erreichten am Schluss den vierten Rang. Mit insgesamt 8 Medaillen, davon 5 Gold, war die Ausbeute hervorragend. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass alle amtierenden Europameister einen persönlichen Startplatz an der Heim-EM in der Schweiz 2018 haben werden.

Elite Weltmeisterschaft

Die Sprint-Qualifikation stellte keine grosse Hürde für die Schweizer Athleten dar und alle konnten sich problemlos für den Final am Abend qualifizieren. Das Finalrennen lief optimal für das ganze Team. Bei den Herren gewann Matthias Kyburz die Silbermedaille, Daniel Hubmann die Bronzene und Martin Hubmann klassierte sich auf dem 9. Rang. Bei den Damen gewann Judith Wyder Silber. Mit Rahel Friederich (5.) und Elena Roos (6.) standen alle Schweizerinnen auf dem Podest.

Am nächsten Tag stand die Sprint-Staffel auf dem Programm. Das Schweizer Team startete gut ins Rennen, lief dank Rahel Friederich, Florian Howald, der bei seinem WM-Debüt den Platz halten konnte, und Martin Hubmann immer in den ersten drei Rängen und beendete das Rennen mit der Schlussläuferin Judith Wyder auf dem zweiten Rang.

Nach einem Ruhetag stand die Mitteldistanz auf dem Programm. Der Sieg von Matthias Kyburz überstrahlte alles. Hinzu kam wiederum der dritte Platz von Daniel Hubmann. Bei den Damen verpasst Sabine Hauswirth mit dem siebenten Platz das Diplom nur ganz knapp.

Die Langdistanz zwei Tage später war leider geprägt von schlechtem Kartenmaterial sowie einer Bahnanlage, die ein Zusammenlaufen eher förderte als verhinderte. Judith Wyder lief auf den 4. Rang, Sabine Hauswirth und Julia Gross konnten sich als 10. resp. 11. klassieren. Bei den Herren zeigte sich ein ähnliches Bild wie bei den Damen. Daniel Hubmann klassierte sich als 3. und Matthias Kyburz als 7.

Der Abschluss mit der Staffel sorgte wiederum für Spannung. Die Herren starteten als Titelverteidiger in der gleichen Aufstellung wie 2015 und liefen in einem sehr guten Rennen relativ ungefährdet auf den zweiten Platz hinter Norwegen. Das Rennen der Damen verlief ziemlich spektakulär, wobei die Schweizerinnen mit dem vierten Rang zum Spektakel beitrugen.

Mit insgesamt 8 Medaillen war die Ausbeute des Schweizer Teams über den Erwartungen.

Elite Rücktritte

Baptiste Rollier tritt nach 14 Jahren Elitesport und je zwei WM- und EM Medaillen zurück. Weiter hat Kaspar Hägler (B-Kader) den Rücktritt bekannt gegeben.

Rahel Friederich und Lilly Gross haben sich für das Elitekader 2017 nicht mehr beworben. Beide legen eine Pause auf unbestimmte Zeit ein.

Junioren Trainingsbetrieb

Der Trainingsbetrieb des Juniorenkaders verlief bis zur Junioren-WM (JWOC) einwandfrei. Auch das Trainingslager im Frühling in Österreich war eine sehr gute Vorbereitung auf die JWOC. Das Trainingslager in Finnland, kurz nach der JWOC, war nicht von derselben Qualität wie dasjenige im Frühling. Dies hatte einerseits mit der Doppelbelastung der Cheftrainerin, andererseits auch mit der Kartenverfügbarkeit für die Trainingswälder zu tun. Der JEC konnte dann wieder in gewohnter Qualität durchgeführt werden.

Junioren-WM

Die Junioren-WM zuhause in der Schweiz war ein unglaublicher Erfolg für das Schweizer Team. Mit insgesamt sieben von acht möglichen Gold-Medaillen, fünf weiteren Medaillen, fünf weiteren Top 6 Plätzen sowie vier weiteren Top 10 Plätzen zeigte der Schweizer Nachwuchs eine hervorragende Team-Leistung.

Hoch zu werten sind vor allem die Staffelsiege der Damen wie auch der Herren, sowie die Goldmedaillen von Simona Aebersold im Sprint und Middle, als auch die Goldmedaillen von Joey Hadorn im Sprint und der Langdistanz sowie die Goldmedaille von Thomas Curiger im Middle.

Neben diesen Goldmedaillen erreichten Valérie Aebischer (2. Langdistanz) und Sofie Bachmann (3. Langdistanz) bei den Damen weitere Medaillen. Thomas Curiger (2. Sprint und Langdistanz) und Joey Hadorn (2. Middle) sorgten für zusätzliches Edelmetall bei den Herren.

Jugend-EM

Das Schweizer Jugend-EM Team holte in jedem Rennen mindestens eine Medaille. In der ersten Prüfung über die Langdistanz erreichte bei den 18-jährigen Knaben Andrin Gründler den zweiten Rang. Zudem holte das Schweizerteam drei weitere Diplome. In der Staffel gab es für die Teams der 16-jährigen jeweils eine Medaille. Die Jungs erkämpften sich Silber, die Mädchen Bronze. Die Herren-18-Staffel sicherte sich mit dem sechsten Rang ein Diplom. Im abschliessenden Sprintrennen konnte Eliane Deininger ihre Leistungen bestätigen und sorgte mit dem dritten Platz für einen erneuten Podestplatz. Leider wurden vielen Schweizerathleten die künstlich aufgestellten Zäune zum Verhängnis. Nichts desto trotz sicherte sich das Schweizer Team den vierten Rang in der Nationenwertung. Sehr erfreulich ist dabei die Breite im Team.

*Patrik Thoma, Präsident Kommission Leistungssport
Wettingen, Dezember 2016*

Kommission OL und Umwelt

Allgemeines

Die erste Hälfte des Jahres stand noch stark im Zeichen der Umstrukturierung des Verbandes. Viele zeitliche Ressourcen habe ich deshalb für dieses zukunftsweisende Projekt verwendet, was sich sicher teilweise auf die Kommissionsarbeit auswirkte. Ich bin aber überzeugt, dass damit der richtige Weg für die Zukunft eingeschlagen worden ist und wir intensiver in den Kommissionen arbeiten können.

Anfang Jahr konnten die Anpassungen am Umwelt-Flyer abgeschlossen und zum Layout an die Geschäftsstelle weitergeleitet werden. Infolge der Neustrukturierung und anderer Einflüsse konnte das Layout bisher leider noch nicht abgeschlossen werden. Die alte, lange vergriffene Broschüre "Daten, Zahlen, Fakten" wurde so angepasst, dass eine Liste besteht, aus der alle Informationen über einen entsprechenden Link zur jeweils aktuellen Internetseite abgerufen werden können. Damit finden sich immer aktuelle Zahlen und Daten.

Die AG Sport und Umwelt, eine Arbeitsgruppe der grössten Sportverbände (inkl. Swiss Orienteering!) und der betroffenen Bundesämter wurde leider aus finanziellen Gründen aufgehoben. Damit wird die Vernetzung zu den Bundesämtern für uns wieder aufwändiger.

Die Diskussionen um ein Umweltkonzept waren etwas umfassender als anfangs gedacht. Nachdem sich die Kommission nun einig ist, in welcher Form ein solches Konzept daherkommen könnte, werden im 2017 die Grundlagen erhoben und hoffentlich ein erster Entwurf erstellt.

Swiss Orienteering hat an der Vernehmlassung zur Revision des Jagdgesetzes teilgenommen. Direkt ist der OL zwar nicht betroffen, es gibt aber Anzeichen, dass mit der Namensänderung der "Jagdbanngebiete" zu "Wildschutzgebiete" auch die Schutzbestimmungen angepasst werden könnten.

Im Herbst fand ein Workshop zur "Triple-Win-Strategie für die Waldleistung Freizeit und Erholung" des BAFU statt. Von Sportseite waren leider nur gerade Swisscycling und Swiss Orienteering anwesend. Der Leitfaden wurde sehr kritisch beurteilt (von allen Seiten) und es wird sich nun zeigen, was das BAFU damit macht.

Es zeigt sich, dass die Diskussionen rund um die Waldbenützung in gewissen Kantonen deutlich härter werden. Davon sind vor allem Kantone mit Revierjagd betroffen, weil dort häufig der Einfluss der Jagdgesellschaften sehr hoch ist. Und diese sind tendenziell gegen den OL. Mitte Dezember haben z.B. alle OL-Vereine im Kanton Zürich einen Brief der Jagdverwaltung erhalten, der Forderungen enthält, die bei genauer Umsetzung einem faktischen OL-Verbot gleich kommen, resp. den Jagdvereinen die Kompetenz übertragen, zu entscheiden, wo OL stattfinden kann und wo nicht. Ein privater Verein soll also hoheitliche Aufgaben erhalten! Hier wird es grundsätzliche Diskussionen geben müssen, um solche Vorgaben zu verhindern. Da solche Vorgaben auf kantonaler Ebene ablaufen, sind die Regionalen Fachstellen und die Regionalverbände gefordert. Die Kommission OL und Umwelt kann Unterstützung bieten, sie kann aber nicht selber in allen Kantonen aktiv sein.

Durch sehr intensive berufliche Beanspruchung des Kommissionspräsidenten litt die Arbeit für die Kommission etwas und es kam zu Verzögerungen von gewissen Arbeiten.

Die Kommission traf sich zu vier Sitzungen in der Geschäftsstelle in Olten. Am ZK wurde die Kommission von Rolf Grabherr vertreten. Daneben traf sich der Kommissionspräsident zu informellen Diskussionen mit Vertretern von Swiss-Cycling, SAC, Schweiz. Hängegleiter-Verband.

Personelles

Erfreulicherweise wirkten zwei neue Mitglieder mit, Ursula Bornhauser und Davide Cola. Brigitte Wolf hatte sich zudem bereit erklärt ein weiteres Jahr in der Kommission mitzuwirken und erst per Ende 2016 definitiv zurückzutreten. Damit zeichnet sich also für 2017 bereits die nächste Vakanz ab und diese konnte leider bisher noch nicht besetzt werden.

Die Kommission setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:
Martin Streit (Präsident)
Brigitte Wolf
Rolf Grabherr
Simone Niggli
Seline Stalder
Ursula Bornhauser
Davide Cola
Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)

Zielerreichung

Die Ziele gemäss dem Planungsbericht konnten mehr oder weniger erreicht werden. Der Kontakt zu den Regionalen Fachstellen erweist sich zwar weiterhin als schwierig, es konnte aber dieses Jahr ein Treffen durchgeführt werden. Leider nahmen letztendlich nur gerade 6 Regionale Fachstellen teil, aber immerhin konnte wieder ein Neuanfang gemacht werden. 2017 soll im gleichen Stile ein weiteres Treffen stattfinden.

Das Umweltkonzept ist noch nicht so weit, wie anfangs Jahr erhofft.

Die Wildschweinproblematik scheint doch nicht ganz so aktuell zu sein, wie das letzten Herbst erscheinen konnte. Durch die Presseberichte wurde das Thema wohl etwas zu stark in den Fokus gerückt; dieses Jahr erfolgte keine einzige Anfrage zu diesem Thema. Auch die Regionalen Fachstellen schätzten die Wildschweine nicht als ein akutes Problem ein.

Der Flyer OL und Umwelt wurde überarbeitet und die Broschüre "Daten Zahlen Fakten" wurde neu erarbeitet. Leider ist das Layout des Flyers noch nicht fertig und er konnte noch nicht herausgegeben werden.

Durch die Auflösung der Arbeitsgruppe Sport und Umwelt wurde die Vernetzung zu den grossen Sportverbänden und die Bundesämter wieder aufwändiger.

Ich danke allen Mitgliedern der Kommission OL und Umwelt für ihr Engagement zu Gunsten eines umweltverträglichen OL-Sportes.

*Martin Streit, Präsident Kommission OL und Umwelt
Bubikon, Dezember 2016*

Ski-OL

Allgemeines

Die Kommission traf sich wie in den Vorjahren zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt der Arbeit bildete neben der Gestaltung des Wettkampfkalenders die Organisation der Aktivitäten im Leistungssportbereich. Zudem war die Neuorganisation des Zentralvorstandes auch in der Kommission ein Thema.

Traditionsgemäss wurde ein Ski-OL-Camp gemeinsam mit dem Ski-O Swiss durchgeführt.

Personelles

Die Kommission besteht zurzeit aus: Sibylle Boos-Braun (Präsidium), Hansruedi Häny (Breitensport/Wettkämpfe), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Philippe Jeanneret (Finanzen), Thierry Jeanneret (Chef Spitzensport), Kurt Fischer (Kordinator Spitzensport) und Lars Beglinger als Athletenvertreter.

Das seit eineinhalb Jahren neu formierte Trainerteam unter der Leitung von Thierry Jeanneret als Cheftrainer, mit den beiden Juniorentrainern Carmen Strub und Rolf Friederich und dem Administrator Kurt Fischer arbeitet sehr gut zusammen.

Für die im Februar 2016 erstmals stattgefundenene Studenten-WM im Ski-OL konnte Beat Berger als verantwortliche Person gefunden werden. Thierry Jeanneret ist Mitglied der IOF Ski-O Kommission.

Rückblick / Zielerreichung

Die Ski-OL Saison 2015/16 war für das Schweizer Team äusserst erfolgreich: Eine Bronzemedaille bei der Elite durch Christian Spörry an der Europameisterschaft sowie fünf Medaillen bei der Jugendeuropameisterschaft war die grosse Ausbeute.

Christian Spoerry gelang es im Sprint mit dem Gewinn der Bronzemedaille eindrücklich, die vorletztes Jahr an der Heim-EM gewonnene Silbermedaille zu bestätigen. Jugendläufer Nicola Müller war gleich in allen drei Einzelrennen siegreich. Zudem konnten sich auch die beiden Jugendstaffeln (Natalja Niggli, Eliane Deininger und Lea Widmer sowie Severin Müller, Corsin Boos und Nicola Müller) mit Bronze eine Medaille sichern.

Internationale Topresultate (Top 8)

Europameisterschaft Österreich

Sprint: 3. Christian Spoerry
Staffel: 6. Herren (Andrin Kappenberger, Gion Schnyder, Christian Spoerry)

Jugendeuropameisterschaft Österreich

Sprint: 1. Nicola Müller
5. Lea Widmer
Middle: 1. Nicola Müller
4. Lea Widmer
Long: 1. Nicola Müller
4. Lea Widmer
Staffel: 3. Schweiz (Severin Müller, Corsin Boos, Nicola Müller)
3. Schweiz (Natalja Niggli, Eliane Deininger, Lea Widmer)

Kommunikation

Ski-OL war auf der Homepage von Swiss Orienteering Magazine jeweils sehr aktuell präsent und auch im Magazine erschienen diverse Berichte über die verschiedenen Ski-OL Wettkämpfe und Veranstaltungen.

Nationale Saison

Die Nationale Saison startete mit zwei Wettkämpfen auf der Engstligenalp, beste Schnee- und Wetterverhältnisse waren der Grundstein für ein tolles Ski-OL Weekend. Leider mussten die beiden geplanten Ski-OL im Engadin wegen Schneemangel abgesagt werden. Ende Januar begaben sich die Ski-OL'ler dann in den französischen Jura, wo am Samstag ein Langdistanzwettkampf stattfand. Der Sprint am Sonntag wurde komplett verregnet, aber die Langlaufpisten haben gehalten. Eine Woche später fand dann der Abschluss der nationalen Saison in Amden statt. Auch dieses Gebiet war nicht mit viel Schnee gesegnet, aber beide Läufe konnten durchgeführt werden.

*Sibylle Boos-Braun, Präsidentin Kommission Ski-OL
Malters, Dezember 2016*

Sponsoring

Personelles

Die Stelle Sponsoring & Events von Swiss Orienteering war 2016 von Brigitte Grüniger Huber mit einer 50 %-Anstellung besetzt. Die Stelleninhaberin war gleichzeitig Mitglied der Kommission Kommunikation, dem sCOOL Team, dem Steuerungsausschuss des Swiss-O-Finders und OK Präsidentin des OL Weltcup Finals. Zur Entlastung war ab März 2016 zusätzlich Matthias Niggli mit einem bis Ende 2016 befristeten 20% Mandat für die Sponsoring Akquise und Organisation einiger Sponsorenevents angestellt.

Rückblick

Das Jahr war geprägt von der Umstrukturierung des Verbandes und der Neuorganisation des Bereichs Marketing/Sponsoring. Der Stelleninhaberin wurde im Sommer mitgeteilt, dass der Verband den Vertrag per Ende Jahr auflösen und keine weiterführende Anstellung anbieten wird. Die Stelle wurde ausgeschrieben und als Mandat per Dezember der Firma FairMatch vergeben.

Die Jahrespunktliste der Breitensportkategorien wurde zum zweiten Mal als Swiss Life OL Challenge ausgetragen und Swiss Life bekam bei allen Nationalen und Schweizermeisterschaften den Auftritt als Hauptsponsor. Die Veranstalter und Swiss Orienteering bekamen einen Sponsoringbeitrag und die drei Bestplatzierten wurden ans Swiss O Fest in Trimbach eingeladen, wo an der Rangverkündigung den Erstplatzierten aller Kategorien ein Siegerdress und den Zweit- und Drittplatzierten ebenfalls ein Preis überreicht werden konnte.

Leider gelang es auch 2016 nicht, einen neuen Hauptsponsor für das sCOOL Projekt zu finden.

Die von Sanofi Genzyme unterstützten drei Veranstaltungen zum Thema „Bewegung mit Köpfchen – gemeinsam gegen MS“ wurden in Baar, Liestal und Aarau mit unterschiedlichem Erfolg umgesetzt. Zusammen mit der Infobroschüre „Orientierungslauf - Orientierung und Bewegung mit MS“ bestehen für MS Betroffene nun Möglichkeiten, sich aktiv zu bewegen und einmal OL-Luft zu schnuppern. Die Broschüre dient auch den Trainingsleitern in den Vereinen als Information, wie sie einen MS-Betroffenen im Vereinstraining begleiten können.

Der Weltcup Final in Aarau war vor allem in Bezug auf die TV- und Medienpräsenz ein grosser Erfolg. Auf SRF wurden während 4 Sportsendungen mehr als 17 Minuten Bilder gezeigt und am Sonntag gab es auch eine Kurzmeldung mit Bildern in der Tagesschau.

Die Live-Übertragung des Sprints auf Tele M1 wurde von 30'000 Zuschauern verfolgt.

Die Ende 2016 auslaufenden Verträge konnten mit allen bestehenden Partnern ausser Swiss Life verlängert werden.

Zielerreichung

Die im Planungsbericht 2016 formulierten Ziele konnten nur zum Teil erfüllt werden. Ein neuer Hauptsponsor für sCOOL fehlt leider auch weiterhin, alle auslaufenden Verträge konnten aber mit einer Ausnahme (Swiss Life OL Challenge) verlängert werden.

Der Weltcup Final wird auch in Zukunft in der Schweiz ausgetragen und der Verein Swiss Cup wird neben der IOF und dem O-Ringen (Schweden) Mitglied im Weltcup Konsortium sein.

Die Sponsorensuche für das Projekt Swiss-O-Finder konnte nicht vorangetrieben werden.

Wir danken allen Sponsoren und Partnern von Swiss Orienteering für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit:

sCOOL:

Racoon (Co-Sponsor)

Rivella (Co-Sponsor)

Arosa (Partner)

OCAD (Partner)

Prof. Otto Beisheim-Stiftung (Partner)

Swiss Orienteering Team:

BB Biotech (Co-Sponsor)
KPMG (Co-Sponsor)
Trimtex (Ausrüster)
Arosa (Partner)
Compass ZOS / SPORTIdent (Partner)
OCAD AG (Partner)
Piniol (Partner)
Sunrise Business (Partner)

Swiss Life OL Challenge (Jahrespunkteliste Breitensport):

Swiss Life (Titelsponsor)

Swiss Orienteering Elite League:

Bio King (Naturalpreise)

Spezielle Projekte für MS-Patienten:

Sanofi Genzyme (Hauptsponsor)

sowie allen Individualsponsoren der Athleten und allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen.

*Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring & Events
Olten, Dezember 2016*

Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete in der Besetzung:

Felix Büchi, Präsident

Michael Eglin, Vizepräsident, Veranstalterbetreuung

Paul Corrodi, Chef TD

Peter Fritschy, IT

Patrik Thoma, Vertreter Spitzensport

Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz und Regionalkoordination; RG-Betreuerin

Als Sekretärin amtierte Michele Schenker und ab November René Brack von der Geschäftsstelle

Themenbezogene Mitarbeit von Hans Laube

Kommissionssitzungen

Es fanden vier Kommissionssitzungen statt. Dazu kamen die Sitzungen der verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen, sowie jene mit dem ZV in Zusammenhang mit der Strukturänderung. Sehr viele Angelegenheiten wurden dazwischen auf dem Zirkularweg, per Telefon oder im persönlichen Gespräch erledigt.

Die Arbeitsaufteilung innerhalb der Kommission hat sich gut bewährt.

Die bevorstehenden Veränderungen der Verbandsstruktur beeinflussten sowohl die Geschäfte als auch die Personalfragen.

Terminplanung Schweiz

Die nationale Saison 2016 wurde mit der NOM im Meggerwald eröffnet, anderntags war der 1. Nationale auf dem Lindenberg. Dann ging es via 2. Nationalen OL im Schauenberg zur MOM im Forst bei Möhlin. Darauf folgte ein nationales Jura-Weekend und dann die SOM im Hasenberg. Ein Hauptereignis der Saison war sicher die JWOC im Unterengadin, mit einem Nationalen Sprint in Scuol, begleitet auch durch die Tour-O-Swiss und anschliessend die SOW im Oberengadin; das waren dann auch die alpinen Köstlichkeiten (für die meisten) der diesjährigen Saison.

Der Herbst startete mit dem 6. Nat OL im Irchel, der als Ersatz für den Blauen guten Anklang fand. Ab da galt auch die neue Kategorie H/D-18 K auf nationaler Ebene. Danach ging es zum „Napoleon“-Weekend auf dem Seerücken mit der LOM.

Zwischendurch gab es noch einen Weltcup-Sprint in Ebnet-Kappel. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Weltcup in Aarau mit drei Läufen und zwei Nationalen. Im Oktober - bei herrlichem Herbstwetter - fanden die SPM und der 10. Nationale im Valle de Joux statt. Die TOM im Rheinfelderberg rundete die Saison ab.

Zusammengefasst kann man sagen: eine vielgestaltige Saison; fast alle Läufe konnten regulär durchgeführt werden; ein Lauf der SOW musste während des Laufes wegen aufkommendem Gewitter abgebrochen werden.

Wiederum wurde nun am 2. Oktoberwochenende (Arge-Alp-Termin) das Regionale Suisse Romande Weekend durchgeführt, aber leider wegen gleichzeitigen Deutschschweizer Regionale teilnehmerzahlenmässig etwas beeinträchtigt.

Die Planungen der zukünftigen Saisons basieren weiterhin auf den bereits publizierten Gebietsvorplanungen. Nach Festlegung mussten zwei Veranstaltungen verschoben werden, wegen nachfolgend aufgetretener Waldbenützungsprobleme.

Die Vorgaben für die neuen Planungen wurden den gestiegenen Anforderungen an die Waldbenützung angepasst. Die Gebietsvorplanung 2021 erfolgte mit den Vertretern der Regionalverbände anlässlich des ZK in Sursee.

Internationale OL

Es fanden 6 World Ranking Events statt. Drei davon wurden in der Schweiz ausgetragen, als allgemeiner OL resp. am Weltcup-Wochenende – einmal mehr als Final. Das Weltcup-Wochenende wurde ergänzt mit der Sprint-Staffel.

Swiss-Orienteeing interessiert sich weiterhin als Austragungsort für Weltcups; 2018 wird der Weltcup mit der EOC im Tessin kombiniert sein und ab 2019 wird dann eine eigens dafür gebildete Organisation, basierend auf dem jetzigen Verein Swisscup, direkt von der IOF damit beauftragt werden.

Unsere internationale Vorplanung für die Jahre 2019-24 ist angelaufen, musste aber wegen der IOF-Entscheide auf Abwarten gesetzt werden. Der ZV wird dies im 2017 wieder aufnehmen.

Allgemeiner Breitensport

Wir stellen mit Freude fest, dass es in vielen Regionen interessante Anlässe gibt, die neue Leute zum OL bringen, respektive die Verwurzelung in der Region fördern.

Seitens der Kommission wurde der Fokus auf die regionalen Angebote und den Übergang von sCOOL zum Breitensport-OL gesetzt. Im ZK konnte ein Forum lanciert werden, das sich mit diesen Themen auch künftig befassen wird.

Technische Delegierte

Die Technischen Delegierten betreuten:

- 10 Nationale
- 6 Meisterschaften
- 2 WRE-Läufe an Besonderen OL, resp. Übrigen OL
- 3 Besondere OL (SOW, ZH OL, TOS)
- 3 Weltcup-Läufe (inkl. Final) in der Schweiz

Insgesamt waren es 6 World Ranking Events (davon 3 Sprints), somit insgesamt fünfunddreissig Wettkämpfe in der Schweiz.

Die Technischen Delegierten betreuten insgesamt 18 nationale Veranstaltungen, die mit zwei Ausnahmen ohne wesentliche Probleme abgelaufen sind. Zudem gab es Einsätze an der JWOC, an sechs Etappen der SOW (plus Prolog) und an der TOS. Dank dem Personalbestand von derzeit 28 ausgebildeten und einsatzfähigen Technischen Delegierten konnte dieses Jahr das Jahresprogramm mit nur wenigen Doppeleinsätzen von TDs gemeistert werden. Doppeleinsätze sollten in Zukunft vermieden werden, da die einzelnen Läufe immer mehr Zeit beanspruchen. Zudem sind und waren einige der eigenen IOF TDs in Polen und in Tschechien für Weltcup-Anlässe im Einsatz. Hansjörg Suter hat die Ausbildung zum IOF-EA absolviert.

Die World Ranking Events wurden wie gewohnt an den Meisterschaften angeboten. Beim Sprint musste wiederum mangels Nationalen Läufen ein Selektionsanlass des Kaders für den dritten Anlass organisiert werden.

Die Bahnlegertagung hat nach dem 6. Nationalen stattgefunden. Der Termin an einem Nat OL kurz nach den Sommerferien scheint zu passen. Neben den üblichen Bahnleger-themen wurde ein Schwergewicht auf die Bahnlegung mit SI Air+ gelegt, das im 2017 an den Nationalen Läufen zum Standard-Kontrollsystem wird. Dank der Mitarbeit von Ueli Schlatter hat sich die Tagung im Jahreskalender etabliert.

Das TD-Handbuch ist Teil des Veranstalterhandbuchs (passwortgeschützt) und hat sich als Ablagesystem für die TDs etabliert. Planungsdaten, Protokolle, TD-Berichte stehen den TDs in einem separaten Bereich des SO-Servers als Nachschlagewerk zur Verfügung.

Am Zentralkurs wurden die folgenden Themen diskutiert:

Fehler bei Bahnen oder Posten:

Während der Saison sind zwei schwerwiegende Probleme aufgetreten – gestohlener Posten und Fehler in der Postenbeschreibung. Trotz diesen Vorfällen darf gesagt werden, dass die Veranstalter auf einem sehr hohen Qualitätsniveau arbeiten, auch wenn an einigen Veranstaltungen noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist.

Kartenpapier und -druck:

Nach den Problemen mit Pretex-Papier an den Läufen 2015 wurde die Vorbesprechung per 2016 eingeführt. Der TD bespricht ein halbes Jahr vor dem Lauf mit Veranstalter und Kartenkonsulent, mittels Probedrucken, die Papier- und Kartenqualität und vereinbart die Papierwahl und Drucktechnik. Er genehmigt die getroffene Wahl. 2016 war die Druckqualität meist ausgezeichnet (z.B. MOM im Forst mit Dauerregen).

Neuorganisation des Verbands:

In der neuen Verbandsorganisation werden die TDs im Bereich Technik eingebunden sein. Damit die Qualität der Veranstaltungen optimal unterstützt und gesichert werden kann, ist fachliches Wissen unabdingbar. Die Koordination innerhalb des Bereichs Technik wurde besprochen und für die Arbeit im 2017 aufbereitet. Es wird sich zeigen, wo Anpassungen noch nötig sein werden.

Qualität:

Es zeigt sich, dass die Komplexität stetig ansteigt und vom TD enorm viel Wissen in vielen Gebieten (Kartenaufnahme, Drucktechnik, OCAD-Anwendung, Auswertungssoftware, Startablauf, Startlistenstellung, Bahnlegung etc.) gefordert wird. Die Abläufe an Wettkämpfen sind zwar allgemein bekannt, aber die TDs haben die Aufgabe kritisch zu sein und mit dem Veranstalter und Auswerter viele Frage zu besprechen, damit die Technik und Abläufe auch im Detail verstanden werden.

Der Einsatz der Wettkampfrichter läuft gut; die Funktion darf jedoch nicht durch den Auswerter wahrgenommen werden.

Aus beruflichen Gründen musste der Chef-TD auf Ende 2016 das Amt abgeben.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Die Veranstaltertagung wurde Ende November unter Leitung von Michael Eglin und dem Support von Hans Laube durchgeführt. Der Vorschlag der KW, die Standardstartgelder (Startgeld ohne spezielle Aufwände) wegen der höheren Läuferabgaben zu erhöhen, akzeptiert.

Es nahmen die Veranstalter der nationalen Saison 2017 und einige der Frühjahrsaison 2018 teil. Behandelt wurden allgemeine Themen sowie Neuerungen, die für die Saison 2017 relevant sind; insbesondere das berührungslose Kontrollsystem. Speziell musste darauf hingewiesen werden, dass es bei der Punkteliste keinen offiziellen Sponsor gibt. Die behandelten Themen und Entscheide sind in den Aktennotizen festgehalten. Diese sind im Veranstalterhandbuch hinterlegt.

Läuferabgaben und Statistik

Die Abgaben wurden durch die Geschäftsstelle eingezogen. 2016 starteten an 192 Läufen insgesamt 63'232 Läufer, zusätzlich wurden im Rahmen der Swiss O Week 2016 22'135 Starts verzeichnet. Die Abgaben belaufen sich auf über 500'000 Franken (siehe Rechnung). Die Gesamt-Teilnehmerzahl liegt etwas höher als im Vorjahr. Nicht enthalten sind hier die zahlreichen kleinen Läufe, die nicht offiziell ausgeschrieben resp. allgemein zugänglich terminiert werden.

Veranstalterhandbuch

Das Veranstalter-Handbuch wird laufend ergänzt.

Läufer-Datei

Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal - Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet sehr gute Dienste. In Sachen Datenschutz gab es keine Probleme. Die durch die GS betreute Anti-Doping-Unterschriftenkontrolle bewährt sich sehr. Dennoch gilt es, in Sachen Datenverwaltung und IT insgesamt auf eine Erneuerung hinzuarbeiten.

Anmeldung

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte sehr gut und hat sich als fast unentbehrlich etabliert; es gibt auch immer wieder neue Dienstleistungen. Für kleinere Läufe gibt es auch das Portal von picoEVENTS. Nicht zum Einsatz kam auch dieses Jahr die Anmeldeöglichkeit via Eventor.

Verbindungsperson Swiss Orienteering zum VELPOZ

Die Zusammenarbeit zwischen Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. Die Kontakte laufen alle über die Arbeitsgruppe IT.

WO / WO-Gruppe

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbewilligungen erteilt.

Zur WO-Gruppe gehören: Achilles Humbel, Karin Goy (bis Ende 2016), Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi. Hier wird eine Neubesetzung resp. Überprüfung in Zusammenhang mit der neuen Verbandsorganisation nötig werden.

Die im Jahre 2015/16 aufgelaufenen WO-Änderungsbegehren und -vorschläge wurden geprüft und einige wurden aufbereitet. Alle Eingaben wurden individuell beantwortet. Die als allgemein bedeutsam gewerteten wurden in die Vernehmlassung geschickt, danach durch den ZV genehmigt und in die Referendumsphase gegeben. Die Änderungen wegen der Strukturanpassung wurden publiziert und durch den ZV genehmigt; das Referendum wurde nicht benützt.

Die laufenden Anträge sind auf der Homepage einsehbar.

Sicherheit

Das Handbuch Sicherheitsfragen ist für alle auf der Homepage von Swiss-Orienteeing zugänglich und wurde benutzt, wie Meldungen zeigen.

Die Mitglieder der Sicherheitsgruppe sind: Hans Laube, Stefan Schlatter und Felice Büchi, dazu gibt es eine Gruppe von Fachleuten, die je nach Sachgebiet beigezogen werden können; sie mussten in diesem Jahr nicht zusammenkommen. Die Arbeitsgruppe wird mit der KW aufgelöst; die Verantwortung geht an die Geschäftsstelle über.

IT

Allgemeines

In der Arbeitsgruppe IT wurde in allen Arbeitsbereichen (siehe unten) intensiv gearbeitet. Die IT-Leute waren am Zentralkurs in Sursee und an der Veranstalter-Tagung in Aarau dabei und hielten auch Fachsitzungen ab.

Die Arbeitsgruppe setzt sich heute wie folgt zusammen:

Ressort / Thema	betreut durch
Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe	Peter Fritschy
Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch	Björn Tiemann
SPORTIdent Hardware	André Schnyder
online-Anmeldung	Mike Arnold
Wettkampf-Software, Läufer-DB	Fabian Eisenbart
Läufer-DB (Daten-Pflege)	Hans Laube
Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage	vakant (teilweise durch die GS)
Route-Gadget, Eventor	Meieli Sieber
GPS-Tracking	Sven Rüegg (im 2017 Roland Spörri)
Vertreter Tessin	Sandro Corsi
Vertreter Westschweiz	Christophe Ingold
Funk-Posten	Urs Friedrich

Peter Fritschy möchte die Leitung der Arbeitsgruppe IT abgeben. Der favorisierte Nachfolger, Thomas Scherer, kann aber noch nicht zusagen, da bei ihm ein beruflicher Entscheid mit Arbeitsort im Ausland ansteht. Bis zu diesem Entscheid Mitte 2017 wird Peter deshalb die Leitung noch weiter wahrnehmen.

Aktivitäten

Die Gruppe IT befasst sich mit allen Fragen der Wettkampftechnik-IT. Dazu gehören auch die Analysen der aufgetretenen Probleme, um diese in Zukunft zu vermeiden. Drei Beispiele (kurzgefasst):

-An der LOM stimmte in der Kategorie DE auf der (losen) Postenbeschreibung eine Postennummer nicht. Der Bahnleger konstruierte komplexe Bahnen, die anscheinend nicht in OCAD allein geplant werden konnten. Postenbeschreibungen und Karten wurden nicht in einem Arbeitsgang gedruckt. Fazit: Es lohnt sich nicht, Bahnen zu planen, die die Möglichkeiten von OCAD übersteigen.

-An der SPM starteten einzelne Läufer/innen zu früh. Der Start-Check wurde wohl verwendet und auch ausgelesen, aber nicht korrekt ausgewertet und damit wurde der Fehler erst bei der Rangverkündigung bemerkt.

-Bei Staffeln verteilt OCAD die möglichen Kombinationen nicht fortlaufend auf die Startnummern, sondern zufällig. Diese Verteilung war in älteren OCAD Versionen nicht optimal. Eine erste Verbesserung erfolgte in OCAD 11 und jetzt auch wieder in OCAD 12. Fazit: Wichtig ist, dass für Staffeln durchwegs mit der gleichen OCAD-Version gearbeitet werden muss.

SOLV-Datenbank

Die Datenbank wird durch die GS geführt; sie wurde durch die Mobile-Nummer und die IOF-ID, letzteres für die Verbindung zu Eventor, erweitert.

Punktliste

Die automatisierte Punktliste funktioniert bestens. Heinz Wegmüller betreut sie und regelt alle Besonderheiten; er besorgt auch die ewige Punktliste, wobei diese keine eigentliche Verbandsaufgabe ist.

Die Elite- und Elite-Junior/inn/en-Kategorien nach Rückstandprozenten werden von Hanspeter Oswald betreut.

Die Punktlisten für Ski-OL und Bike-OL wurden noch nicht auf der Homepage von Swiss Orienteering publiziert. Die Liste Bike-OL wird wie die Fuss-OL-Liste mit dem Tool von o-l.ch geführt. Die Punktliste Ski-OL wird von Martin Gantenbein ausserhalb von o-l.ch geführt.

GPS

Die GPS-Geräte wurden noch zu wenig genutzt. Dies wird sich ab 2017 ändern, da der Einsatz teilweise durch die Kommission OL gesteuert werden wird. Wegen der technischen Veränderungen in der Schweiz wurden keine weiteren Geräte des gleichen Typs mehr beschafft.

Route-Gadget

RG dient auch als Archiv für die TDs; es muss daher sichergestellt sein, dass langfristig auf die Daten zurückgegriffen werden kann. Das Thema wird von Meieli Sieber betreut. Die GS unterstützt sie in der Erinnerungs-Administration für die Veranstalter.

Eventor

Die Ranglisten wurden ins System eingegeben, damit die Wettkämpfer die Ranking-Punkte erhalten

Zusammenfassung

Allgemeines

Die Wettkämpfe in der Schweiz konnten ohne namhafte Schwierigkeiten erfolgreich durchgeführt werden; besonders erfreulich ist die mehrheitlich hohe Teilnehmerzahl. Die Organisation der Läufe war wiederum mit sehr grossem Aufwand verbunden, insbesondere was die Arbeit in der Vorbereitung mit den Behörden und diversen anderen „Wald“-Organisationen betrifft.

Die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften konnte in der gewünschten Planungs-/Entscheidungsphase von zwei Jahren gut bearbeitet werden, wobei es sich zeigt, dass die Terminbereiche wegen Gebietsbenutzungsmöglichkeiten immer enger werden. Es wurde ein neuer internationaler TD in Dienst genommen. Organisations- und IT-Fragen konnten zeitlich richtig angegangen und etappenweise gelöst werden.

Ende Jahr wurde die Kommission Wettkämpfe aufgeteilt und in die neue Organisation überführt.

Personelles

Mit der Aufhebung der Kommission Wettkämpfe beenden Paul Corrodi und Felice Büchi ihre Tätigkeit; Peter Fritschy, Michael Eglin und Meieli Sieber werden neu in der Fachgruppe Wettkampftechnik wirken. Meieli Sieber wird auch noch vorübergehend beratend in der Kommission OL dabei sein.

Matthias Niggli leitet neu die Fachgruppe TD als Chef-TD; in der Fachgruppe Wettkampftechnik wird auch Fabian Eisenbart mitwirken und die Kommission OL bilden neu Ueli Tantanini, Mario Meier und Theres Achermann.

Entscheide

Die nationale Saison 2018 wurde vergeben. Das berührungslose System (SI-Air+) kommt ab 2017 an allen nationalen Veranstaltungen zum Einsatz. Es gelten ab 2017 neue Basisstartgelder, da die Läuferabgaben erhöht wurden. Die TD-Zuteilung erfolgte für alle vergebenen Läufe bis 2018.

Rückblick/Zielerreichung

Die Terminplanung ist auf dem gewünschten zeitlichen Stand

Die Gebietsplanung bis 2021 ist erfolgt

Die konkrete Saisonplanung setzt drei Monate früher ein

Die permanente Aus- und Weiterbildung TD, Bahnleger / Kontrolleure ist realisiert

Die IT-Arbeitsgruppe und -Fachgruppen sind am Wirken

Das TD-Handbuch ist in permanenter Aktualisierung

Das GPS-Tracking-System wird erfolgreich eingesetzt

Die Anti-Doping-Unterschriftenkontrolle läuft planmässig

Dank

Ich danke ganz herzlich meinen Kommissions- und Gruppenmitgliedern, die in engagierter Weise, in Tag- und Nacharbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Visionen dargelegt, Kurse vorbereitet, Mails geschrieben und Telefone geführt, vor allem aber sich ganzheitlich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinator/inn/en und den Mitgliedern der Fachgruppen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund sage ich gerne ein herzliches Dankeschön.

St. Gallen, Dezember 2016

Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe

Ethik

Jahreslauf

OL betreiben Leute, die stark einem Ideal von umweltverträglichem Verhalten nachleben. Da können wir erfreut feststellen, dass die Ethik-Charta in vielen Bereichen gut etabliert ist. Aufgrund der Ethik-Analyse wurden die Schwergewichte bis 2016 (Selbst- und Mitverantwortung, Förderung und Überforderung) gesetzt.

Die Ethik-Charta-Verbindlichkeit in den Statuten und die entsprechende Regelung in der WO sind schon lange realisiert. Die Vorbereitung für den Code of Conduct ist erfolgt, doch wird die Verwirklichung erst in der neuen Struktur ab 2017 allgemein gültig vollzogen werden. Ebenso werden die Ethik-Fragen in die neuen Strategieziele einfliessen.

Die Arbeitsgruppe gegen sexuelle Übergriffe befasst sich überprüfend mit dem Thema. Die neue Pro Juventute Telefon-Nummer ist überall eingeführt.

Der Anti-Doping-Verantwortliche arbeitete im üblichen Rahmen; die Unterschriftenkontrolle läuft sehr gut. Auf Seiten IOF ist die Finanzierung der Anti-Doping-Kontrollen ab Jahresanfang neu und gut funktionierend geregelt.

Zwei Problemkreise beschäftigen über den eigenen Sportbereich hinaus:

Die diversen Einschränkungen für Sporttreibende in einer Outdoor-Sportart. Sie bewirken zwar den Schutz einzelner Gebiete, erhöhen aber die Aktivitäten in anderen, was nicht sehr wünschenswert ist.

Die immer stärker werdende kommerzielle Vermarktung im Sport, die den Sporttreibenden und die Zuschauer immer mehr beeinflusst und teilweise zum Objekt macht.

Im ZV wurden die Ethik-Fragen regelmässig thematisiert und an der Präsidentenkonferenz wurde wiederum daran erinnert. An Swiss Olympic wird ein Bericht geliefert.

Verantwortliche im SOLV:

-Anti-Doping-Verantwortlicher:	Grégoire Schrago
-Verantwortliche gegen sexuelle Übergriffe:	Judith Schmid, Leiterin
-Präsident Kommission OL und Umwelt:	Martin Streit

St Gallen, Dezember 2016

Felice Büchi, Ethik-Verantwortlicher

Rekurskommission

Fallstatistik

Die Rekurskommission blickt auf ein ruhiges Jahr 2016 zurück. Es gingen keine Rekurse ein.

Einzig ein Revisionsgesuch zum Entscheid bezüglich der Kartenrechte im Gebiet Zollikerberg musste behandelt werden. Der Entscheid findet sich auf der Homepage von Swiss Orienteering.

Personelles

Da keine Rücktritte eingegangen sind, ist die Kommission zurzeit personell voll besetzt.

Dank

Ich danke den Mitgliedern der Rekurskommission für die Bereitschaft bei allfälligen Rekursen mitzuwirken und auch in heiklen Fällen zu entscheiden.

Latterbach, Januar 2017

Markus Weber, Präsident Rekurskommission